Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

230 (2.10.1934) Zweites Blatt

men

Minister: n Politit

ing alter

mpf mit

5taaten

enwirten

Pjeiiler

fich Un

im Laufe

n fei wie

perändert

Gemein:

maltigen

en Nachrte Göm

s auch in

ide War-

geistige d Polen

3talien

ft Frant-

Entente

fei aber

n Borbe=

fine qua

r fleinen

echtigten

iäherung

Brototoll

orhanden

Ungarns

rde dies

molle er

Staaten

den, dai

gerechtig:

richtigen

rde auch

beit ge-

rurieilt

ilte ben

r wegen

m Tode

en Gen-

er wur-

an ber

Gragen

e an 60

Lebens

für Lei

en des

Rerter

urteilte

würbe

alten T Fa-

er die

mmer

ib ich ie es

nie so

Gie-und bas leife ging e die ben

nun

Acht Jahre Einzelhandelsumfäße

preissentungen bewirtten Rudgang um 40 v. S. - Die Entwidlung von 1925 bis 1933

mgo. Die übliche Form, in der die Entwidlung der Ein-Delsumjäte bargeftellt wird, ift die monatliche Errechn ber prozentualen Beranderungen gegenüber dem glet-Borjahrmonat. Dieje Form ift zwedmußig, wenn es um furgfriftige Geftstellungen ber Tendengen der Ummidlung handelt, die Wendepuntte im Auf und Ab Umjagbewegung werden so am deutlichsten sichtbar. Zeit zu Zeit ergibt sich jedoch dabei das Bedürsnis einer zusammeniassenden Uebersicht, die den augenden Stand der Umfage im Ablauf eines gangen Konfurantlus deutlich ertennen lägt.

ien solchen Ueberblid hat die Forschungsstelle für den el beim RRB. soeben für die Jahre seit 1925 gegeben. ird baraus beutlich, wieweit die Einzelhandelsumfage nach der gunftigen Entwidlung feit etwa einem Jahr pon einem normalen Stand entfernt find. Das gilt mbere für die wertmäßige Höhe der Umfähe, die sich 1929 nicht nur durch geringeren Berbrauch, jondern Mem burch Breisrudgange mehr und mehr vermin-

3 lagen die Geiamtumfage des deutschen Einzelhans wertmäßig um 4i) Prozent unter dem Söchststand von 28/29. Dabei betrug die Berbrauchseinschränfung geringerer Mengen und ichlechterer Qualitäten na 17 Prozent, so daß der weitaus größte Teil des Rüds auf Die Preissentungen entfiel. Roch ftarter tritt Tatfache im Bergleich ju 1925 hervor; feit diejem er-annähernd normalen Sahr nach Beendigung der Inflafind die Einzelhandelsumfage von 30,5 Milliarden auf 21,2 Milliarden RM., also um 30 Prozent, ge-Der Anteil des Berbrauchsrüdgangs an diefer Berg beträgt nicht gang ein Drittel; mehr als zwei entfallen auf den Breisrudgang.

Tatfache zeigt zugleich, welche Borbehalte nötig enn gegenwärtig die Umfate mit denen von 1929 en werden follen. Wenn auch die Einzelhandels in Deutschland 1934 wieder etwas gestiegen find, fo fie doch Mitte 1934, gemessen an der Reichsinderzifber Lebenshaltungstoften ohne Wohnung, um 23 Prounter benen von 1928; eine weitgehende Unnaherung die Umjagwerte von 1928 fann also bei dem gegenwär: Preisniveau nicht gut als erreichbares Biel angele:

hr ftarte Schwantungen ber Umfathohe und bes Um: inteils wiesen in den letten Jahren die Großunternehgen des Einzelhandels auf. Bon den Unternehmungsien, für die genügend Zahlenmaterial vorliegt, haben die brauchergenoffenichaften ihre Umfätze zwischen 1925 und 9 fast verdoppelt, bie Waren= und Raufhauser bis 1930 te Umfatiteigerung um faft 50 Prozent erzielt. In dem: ben Zeitraum traten die Einheitspreisgeschäfte als neue funternehmungsform aus. Geit 1930 gingen Die Umfage er Großunternehmungen wie die des gejamten Einzelhanjurud, aber in langfamerem Tempo, ihr Umfananil itieg daher noch dis 1932.

Der dann folgende fehr ftatte Rudgang zu einer Bett, in er die gesamten Gingelhandelsumfäge fich bereits tonfolis erten und wieder anftiegen, hat baju geführt, daß im ern Salbjahr 1934 ber Umtananteil der Berbrauchergenoficaften und der Waren- und Raufhäufer wieder nabegu em pon 1925 entspricht. Der Umsakanteil der Einheits-reisgeschäfte fant von _,4 Prozent im Jahre 1932 auf 1,1 Brozent im ersten Halbsahr 1934. Bon den übrigen Groß-mternehmungsformen ift die Entwidlung der Filialbetiebe noch nicht genügend zaverlaffig zu erkennen. Bei den Berjandgeschäften geht bos Bohlenmaterial nur bis 1931 urud; es zeigt, daß fich 1982 die Zigarrenverjandgeschäfte, Textilveriandgeichafte fart ausgedehnt haben. brigen Gruppen batten buidmea Umjagrudgange, Die neut etwa denen des Ladenhandels entsprachen, zum Teil größer maren. Someit eine Unterscheidung nach der Betriebsgröße möglich ist, hoben fich gewöhnlich die großen Berjandgejhafte gunftiger als die fleinen und mittleren

Ein Bergleich mit der Entwidlung der Einzelhandels: ite im Ausland zeigt, bag die Weltwirtschaftsfrise ber ten Jahre in allen statistisch erfaßten Ländern zwischen und etwa 1933 Umjagrudgange im Einzelhandel gur ge hatte. In ben Bereinigten Staaten fanten Die Umtarter als in Deutschland; in den untersuchten euroen Ländern waren fie meift geringer. Der Umichwung ber Umjagentwidlung ift mit bemerkenswerter Gleichtigleit in mehreren Lannern im Laufe des Jahres 1933 getreten. Seitdem icheinen in fast allen Landern Umfaggerungen vorzuherrichen, die aber — bei vielsach noch enden Preisen — das in Deutschland festgestellte Ausnicht erreichen. Ein ftarterer Anitieg als in Deutschland nur noch in ben USA. feitzustellen; er hat feine Urfache tilich in ber bort jehr viel ftarteren Preissteigerung feit " Kriefentiefpunft. Für die in allen modernen Landern ahnlichen Bedingungen der Berbrauchsgestaltung und mit der Lage des Einzelhandels ist es bezeichnend, daß leihenfolge, in ber die einzelnen Sandelszweige von er Umiagbefferung erfaßt merben, überall- Diejelbe ift; veg spüren die Bekleidungs- und Hausratgeschäfte die elebung querft, mahrend fie im Lebensmittelhandel rela-

Zest Gure Heimatzeitung "Durlacher Tageblatt.

Die Sachlieserungeschiebungen des Kommerzienrais Jalt vor dem Vollsgerichtshof

DRB. Berlin, 1. Dit. Der Bolfsgerichtshof in Berlin bechäftigt fich feit 5 Tagen mit bem beispiellofen Schieberprozen gegen den Kommerzienrat Max Falt, Duffeldorf. Das Berfahren ift soweit abgeschlossen, daß am Dienstag voraussichtlich das Urteil perfündet werden fann.

Galt werben Sachlieferungsichiebungen gur Laft gelegt, burch Die er fich und feine Kongernfirmen, die Rheinhandels-Kongern 216., die Minerva-Sandelsgesellichaft und die Bolff-Embh., um Betrage von über vier Millionen RM. unrechtmäßig bereichert hat. Es ging babei hauptfächlich um Lieferungen von Sammeln und Buder. Wahrend bei dem Budergeschaft eine Fälschung der Konoffamente von 1172 Tonnen in 11 720 Tonnen vorgenommen murde und ber Buder felbit in London verichleudert worden mar, murbe der Preis für die Sammel von 60 Mart nachträglich auf 142 Mart erhöht. Zwischen bem fran-Bilichen Gegenspieler, dem Grafen d'herbemont, der nach Falts Erflärungen durchaus im Bilde mar, fam es zwijchen Falt und ihm zu Gegenfählichkeiten, die bald zu einem vollen Bruch führten. d'herbemont verweigerte daraufhin die weitere Abnahme und vertlagte Falt auf die Rudzahlung von vier Millionen RM. an ben Reparationsagenten. Run entwidelte fich ein Prozest aus dem anderen, und die Duffeldorfer Gerichte haben fich fieben Jahre lang mit ber Affare Galt beschäftigt, bis die große Straftammer im Juni ds. 35. die Sache an ben Bolfsgerichtshof in Berlin abgab, weil fich Galf neben Betrug und ber Abaabe einer falichen eibesstaatlichen Berficherung auch ber Beihilfe gur landesverraterifden Untreue fculbig gemacht

Eine der entscheidenden Fragen dieses Prozesses ift es, ob der Boltsgerichtshof wie bie Duffeldorfer Straftammer Die Sachlieferungsverträge als "Staatsgeschäfte" ansehen wird, burch beren betrügerische Durchführung ein Schaben für das Deutsche Reich entftanden ift. Dieje Frage ftand im Bordergrund ber Ausführungen der am Montag vernommenen Sachverftandigen Sie vertraten überwiegend den Stundpuntt, daß Staatsgeichafte nicht vorlägen, da das Dentiche Reich ftets die Saftung aus diefen Sachlieferungsverträgen abgelehnt habe. Es murbe aber flargeftellt, daß die Gachlieferungsgeschäfte grundlegende Unterschiede gegenüber den freien Sandelsgeschäften aufweisen Gie werden nicht nur von den guftandigen Behörden besonders genehmigt, sondern fie muffen auch nach den von den amtlichen Stellen erlaffenen Berfahrensvorichriften abgewidelt werben. Die behördliche Genehmigung ift regelmäßig unerlägliche Bor: aussetzung, fodag ben Bertragen feinerlei bindende Birfung Butommt, wenn die Genehmigung verweigert murde.

Das ist zweifellos ein wichtiges Indig, das in seiner letten Bedeutung für die Entscheidung vom erkennenden Senat abge-wogen werden muß. — Die Beweisaufnahme hat eine solche Fülle von Schiebungen, Durchftechereien und fonftigen betrügerifden Manipulationen aufgebedt, daß man fich mit Entjegen abwenden muß por einem folden Difftand gefcaftlicher Doral. Falt ift ber Prototyp des hemmungslofen Schiebers aus der Rachfriegszeit, ber von feinen Ellenbogen einen fo rudfichtslofen Gebrauch gemacht hat, daß er felbst in den Kreifen feiner jubifchen Raffegenoffen als eine ichwere Belaftung empfunden wurde. Im Laufe ber Berhandlungen fam es immer wieder zu Meberraichungen. Beugen wurden bestochen, es wurde ein Cfandalblatt "gefauft", einer der Sauptmitarbeiter Falts als falider Regierungsrat entlarvt, cidesstattliche Bersicherungen geradezu sabritmäßig hergestellt u. a.

Gleichgültig, wie das Urteil ausfallen mag, die Falt-Angelegenheit wird fortleben in ber Erinnerung des deutschen Boltes wie ein bofer Traum und Anflage erheben gegen jene Bolfsichadlinge, die nur an fich bachten und die die Gaftfreund= ichaft des deutschen Boltes in gemeinster Weise migbraucht

Bum Delbrand in Rienhagen

DRB. Rienhagen, 1. Dit. Die Brandfataftrophe an der Bobrung 22 ift hier noch immer bas einzige Gesprächsthema. Allgemein tommt die tiefe Trauer um die fünf bedauernswerten Arbeitstameraden jum Ausdrud, die den entfeffelten Raturgemalten gum Opfer fielen. Die Ungludsftatte ift in einem Umtreis von 100 Metern ein Trummerfeld. Die Aufraumungsarbeiten find in vollem Gange. In fieberhafter Gile werden fleine Graben gezogen, die fich bald mit dem ichwarzen gabfluffigen Robol füllen, das in der Racht jum Montag ju fliegen begonnen bat. "Die Bohrung ift wieder eruptiv geworden" wurde vielleicht gu viel fagen; aber mit dem Ausbruch muß über furg oder lang boch gerechnet werden. Um Montag vormittag trafen im Berwaltungsgebäude die Bertreter ber Bergbehörde, Sachverftandige und verantwortliche Leiter der Gewertschaft Rienhagen zu einer Sitzung gufammen, in der Die Bernehmungen, sowie die Protofollierungen der Ausjagen über den Bergang des Ungluds erfolgten. Die eigentliche Urfache des Ungluds wird wohl niemals ergründet werden. Bielmehr wird man fich mit den betannten Annahmen abfinden muffen. Bur Riederzwingung bes Brandes ift noch folgendes ju fagen: Das Bohrloch hat fich burch Sand ober fteiniges Geschwämme verftopft. Das war für bas erfolgreiche Eingreifen mit bem Schaumlofchverfahren bie Borausjegung, weil dadurch der Gas- und Delausbruch vollfommen unterbunden murbe. Singu fam, daß fich ber Drehtifch, mit dem das Geftange getrieben wird, infolge der Sige etwas geneigt hat. Sierbei ift das Sohlgestänge offenbar gefnidt worben. Durch bieje doppelte Abdroffelung wurde ber Gondenbrand ju einem Delflächenbrand, beffen Ablofdung bann et-

Die Untersuchung gegen Saupimann

Fortifritte nicht ju verzeichnen.

DRB. Rem-Port, 2. Oft. Trot des Gifers, mit dem die Untersuchung gegen den verhafteten Sauptmann geführt wird, läßt fich nicht behaupten, daß es gelungen ift, zwijchen den Berdachtigen und der Entführung im Saufe Lindbergh einen einwandfreien Zusammenhang berzuftellen. Der Rem-Porter Staatsanwalt Folen äugerte fich heute vor Preffevertretern über die Weitstellungen in ber Banknotenfrage. Es handele fich barum, ob von Sauptmann Banknoten verausgabt worden find, die aus tem Lindbergh'iden Lojegelb ftammen. Diefe Scheine maren befanntlich gefennzeichnet. Festgestellt ift bisher nur, daß Sauptmenn am 13. Marg 1933 einen Betrag von mindeftens 1830 Dol= far in Goldnoten oder in Goldmungen bei einer Bant beponiert bezw. umgetauscht hat. Es gelang aber nicht, den Rachweis zu erbringen, daß die Beträge aus bem Lojegelb ftammen. Die Staatsanwaltichaft bemuht fich gur Zeit, noch eine andere Bant= einzahlung aufzuflären. Der in Rede stehende Betrag wurde pon einem im übrigen Unbefannten 3. 3. Faulfner bei einer Bant in Berwahrung gegeben. Später stellte es fich heraus, daß die von Faultner in Bahlung gegebenen Scheine aus dem Lofegeld stammen mußten. Die Unterichrift des geheimnisvollen Einzahlers auf dem Bantbepotichein ift untersucht worden. Gine Aehnlichfeit mit ber Sandichrift Sauptmanns tonnte jedoch nicht gefunden werden.

Es werden dauernd Berfonen verhort, die mit Sauptmann

Umgang gehabt haben.

MIs Unterlage diente am Montag u. a. eine Photographie aus dem Jahre 1932, die Hauptmann inmitten einer Gruppe von Freunden bei einem Ausflug zeigt. Sämtliche darauf befindlichen Berionen find von ber Polizei ermittelt morben. Ein großer Troß von Handwertern ift von der Polizei herangezogen worden, um in hauptmanns Wohnung eine nochmalige Durchjudung vorzunehmen, die so gründlich ift, bag fein Stud ber Wandtäfelung an ihrem Plate blieb. Auch die Abzugsröhren und abnliche etwaige Berftede blieben nicht unbeachtet. Im Garten und in der naheren Umgebung murde das Geftrauch befeitigt und unter famtlichen großeren Steinen wie unter ben Burgeln der Baume nachgegraben. Gine Bertbant und ein Borrat von Brettern aus der Werkstatt Hauptmanns wurden von einem Polizeiauto nach Rem-Port gebracht. Sie follen eingehend untersucht werden. Sauptmann befindet fich gur Zeit in den händen der New-Porter Polizei. Der Gouverneur bes Staates New-Jerjen, auf beffen Gebiet ursprünglich die Entführung stattfand, hat aber jett erflaren laffen, daß er von New-Port die Auslieserung Sauptmanns verlangen wird, noch ehe diesem dort der Prozes wegen Erpressung gemacht werden tann. Die Staatsanwaltichaft von Rem-Berfen hat erflaren laffen, der Berbacht gegen Sauptmann habe fich erheblich verftartt. In der Zeit vom Samstag bis Sonntag fei wesentlich neues belaftendes Material beigebracht worden. Rabere Mitteilungen darüber murben der Preffe aber verweigert.

Eine Rundfunk-Rebe Roofevelts über feine Wirtichaftspolitit

Bafhington, 1. Ott. Brafibent Roofevelt hielt am Sonntag abend über jämtliche ameritanifchen Gender feine mit Spannung erwartete Rede über Die Birtichaftspolitit feiner Regierung. Roojevelt betonte eingangs, daß fich die gesamte mirticaftliche Lage in den Bereinigten Staaten feit dem Frühjahr 1933 offenfichtlich gebeffert babe und verficherte, daß er an bem neuen Rurs und on bem Mira . Snftem fefthalten werde. Dann wandte fich ber Brafibent gegen die Rrititer, die ihm Berichwendung öffentlicher Mittel vorwürfen und erflärte, bag das Rira-Spitem mit gemiffen Menderungen gu einer bauernden Ginrichtung erhoben werden joll. Mit ben Arbeits nehmern merbe die Regierung einen Baffenftillftand vereins baren, damit die praftifche Durchführbarteit einer friedlichen Buiammenarbeit von Rapital und Arbeit erprobt werden tonne. Irgend eine Andeutung, daß die Bereinigten Staaten jum Goldstandard gurudgutehren beabsichtigten, machte Rooje-

Rücktritt ber fpanifden Regierung

Madrid, 1. Dit. Die fpanifche Regierung hat am Montag nachmittag ihren Rudtritt beschloffen. Nach breimonatlicher Ferienpaufe war das Barlament gufammen: getreten, wobei Minifterprafident Samper alsbald Die Saltung ber Regierung verteidigte und einen Bericht über die Magnahmen jur Sicherung des Staates gab. Der Führer Der tatholijden Boltsattion, Gil Robles, fündigte an, bag jeine Partei die Regierung nicht mehr unterstüte. Darauf trat alsbald ber Minifterrat jufammen, und furg barauf wurde der Rudtrittsbeschluß des Rabinetts befannt.

Der Rudtritt ber fpanifchen Regierung vom Brafibenten

angenommen

DNB. Madrid, 1. Oft. Rachdem ber Ministerprafibent bem Barlament nunmehr ben Rüdtritt ber Regierung mitgeteilt hat, begab er fich jum Brafidenten der Republid, ber bas Rud= trittsgesuch des Gesamtlabinetts angenommen hat. Samper gab bem Staatsprafibenten ben Rat, bas Parlament nicht aufaulofen fondern aus ihm eine Dehrheitsregierung auf ber Grundlage ber raditalen Partei mit Ginichlug ber Agrarier und der tatholischen Boltsattion ju bilden. Das Parlament hat fich bis gur Lofung ber Krife vertagt. Um Dienstag wird ber Brafibent bie Beratungen mit ben Barteiführern aufnehmen. Die polizeilichen Borfichtsmagnahmen gur Merhinderung von margiftischen Gewalttaten find außerordentlich vericharft

Schone die Augen
Die OSRAMOualitäts-Lampe
gibt viel Licht.

Beleuchtung Derlangen Sie die lichtreiche
OSDAM-Lampe in den de heller, defto besser

Bolens Jugend

MSR. Zwölf Tage fuhren wir durch Bolen, faben feine Städte, flogen über feine weiten Flächen, fprachen mit feinen Menichen und befamen fo Streiflichter von dem Bolen, wie es heute ift. Unvollständig aber bleibt der Eindrud eines Boltes, wenn man es nur im Querichnitt der Gegen= warr fieht, und wenn man nicht versucht, es im Langsichnitt der Entwicklung zu betrachten, wenn man nicht ver-lucht, die Jugend eines Bolkes zu sehen, die einmal der kommende Staatsträger sein wird.

Und jo iei an den Schluß der Berichte über die Polentahrt ein tutger Auffat über Polens Jugend gestellt, über Die Methoden und die Wege, mit ber man in Bolen die in

den Staat hineinwachjende Generation erzieht und gestaltet. Borausguichiden ift bei Diejer Betrachtung eine Tatjache: ber heutige polnische Staatsaufbau fieht in jeinem Rern jenen begrengten Kreis von Mannern, Die als Legionare icon por 20 Jahren Gefolgichaftsmänner Biliuditis maren und die dann am 12. Mai 1926 mit ihm den polnischen Staat an fich riffen und ben Neubau begannen, ber jeinen Rern in der Urmee hat.

Diefe beiden Bote Legion und Armee find auch die Bole

ber polniiden Jugend Durch die allgemeine Wehrpflicht mird die große Maffe aller jungen Manner erfaßt. Die Dauer der Militardienft. Beit beträgt 18 Monate, für Abiturienten gwölf Monate. Gie wird zwijden dem 18. und 21. Lebensjahr abgeleiftet.

Die foldatifche Erziehung wird fortgefest in Der jogenannten Schutgenorganijation, der Strzelec, in der fail alle tauglichen jungen Manner vom 18. bis jum 30. Lebensjahr eine laufende militärijche Ausbildung und foldatische Erziehung neben dem Beruf erjahren.

Diejer Schützenbund hat ichon vor dem Kriege als Geheimorganifation bestanden und ift heute Die große Daffenorganisation der politischen Jugend. Geine gentrale Guh rung liegt in den Sanden eines Sauptfommandanten, des Cherften Frudruch. Die Führung der Untergliederungen und die Ausbildung ist jait ausichlieglich ehemaligen Difi Bieren oder Rejerveoffigieren übertragen.

Bu Diejer militarijden und joldatifden Erziehung, Die ben jungen Bolen vom 18, bis jum 30. Lebensjahr jaft bauernd in den unmittelbaren Dienft des Staates ftellt ift in den letten Jahren ein großer politifcher Erziehungs: tattor in der "Legion der Jugend" getreten.

Dieje Legion ber Jugend, deren Chrenmitglied Biljuditi ift, hat - wie ichon ihr Rame jagt - Die Aufgabe, Die Tradition ber alten Legion bes Marichalls Biljuditi auch auf die fommende Generation zu übertragen

Die Legion der Jugend wurde im Jahre 1929 gegründet. Gie ift feine Maffenorganisation, jondern fie joll einen Führungsorden darftellen, von dem die politische Erziehung der großen Maffenorganifationen, insbesondere auch des Schügenbundes, maßgeblich beeinflugt wird.

Unfange porwiegend in ftudentischen Rreifen verantert ift fie feit 1932 auf alle Jugendliche, worunter man auch hier Lebensalterjahre von 18 bis 30 Jahren verfteht, ausgedehni

Um in die Legion ber Jugend aufgenommen gu merden bedarf es einer bejonderen Bemahrungszeit. Jedes neue Mitglied muß durch zwei Legionare eingeführt werden unt fich nach mehrmonatiger "Kandidatenzeit" einer besonderen Prujung unterziehen. Die Aufnahme bedeutet alfo bereits eine gewife Auszeichnung. Die gejamte Organisation hat in Bolen etwa 50 000 Mitglieder, Die in jeder Stadt in eigenen Beimen gujammentommen und dort für ihre belenderen Aufgaben geichult werden. Als Uniform fragen fie ein bemd non der gleichen Farbe, mie fie die Legion trägt. Die Mitglieder ber Legion ber Jugend find bagu ftets auch Mitglieder des Schutgenbundes, unterliegen alic berfelben foldatischen Erziehung wie jeder andere lunge Bole. Sie haben ein Mehr an Aufgaben und ein Mehr an Bilichten ju übernehmen, um Mitglieder ber Legion ber Jugend fein zu fonnen.

Gine Reihe von Jugendorganisationen wird von ber Legion der Jugend führungegemäß betreut, insbesondere die Organisationen, die die Jugend unter 18 Jahren gujam: menjaffen, Die Organijationen an ben Schulen und die Dr. ganifationen der Jungarbeiter und der Bauernjugend.

Seit einem Jahre ift ebenfalls als betreute Organijation ber Legion ber Jugend ein freiwilliger Arbeitsdienit aufgebaut worden, der heute etwa 10 000 junge Bolen im Alter von etwa 16 bis 17 Jahren in Arbeitslagern gujammenjaft und überall im Lande gu Arbeiten öffentlichen Interesses einieht.

Mir jahen auf unjerer Sahrt mehrere jolder Abteilungen Des freiwilligen Arbeitsdienftes im Meberichwemmungsgebiet bes Dunanes an ber Wiederherstellung ber gerflorten

Dieje furze Uebersicht über ben Aufbau ber polnischen Jugendarbeit zeigt mit besonderer Doutlichteit die Sustematik, mit ber man in Bolen die Festigung des Biljuostis ichen Staatsspitems in die Sand nimmt.

Und deshalb ift Diefer Bericht an ben Schlug Diefer Polenberichte gejest worden. Denn das neue Bolen ift ein ftartes, bis ins lette durch. organifiertes, machtpolitifch fundiertes und in die Butunit

Des Maricall Biliuditis Arbeit geht dahin, feinen Ramen an den Unfang einer langen Entwidlung Polens 30 Selmut Gundermann.

Banditenüberfall auf amerikanifdes Gafthaus

Reunort, 1 Oft Gine Berbrecherbanbe überfiel am Conntag früh in ber Nabe von St. Jacobs in Illinois ein Gafthaus, in bem vier Gaite, zwei Manner und zwei Brauen, beim Frühitud jagen Alle rier gehorchten jofort bem Ruf: "Sande hoch!" Der Gaitwirt Jadjon jedoch ber fich nicht ohne Biderftand berauben laffen wollte, griff gum Revolver und totete einen ber Banditen, Es ent,pann fich ein mildes Feuergefecht, in beffen Berlauf fic ber Wirt einen Mugenblid gurudgog, um feinen Revolver neu gu laden. Dieje Baufe benutten Die Berbrecher, um einen ber wehrlojen Gafte und einen alten Mann, ber ahnungslos Das Saus betrat, ju erichtegen. Sadjon nahm darauf ben Rampi mit triich gelaberem Revolver von neuem auf und totete einen gmeiten Sanditen. Sierauf traten Die Banditen den Rudgug an und fuhren unter Mitnahme ihrer beiben toten Spieggejellen in threm Rroftmagen bavon. Bor einem Krantenhaus in St. Jacobe hielten fie einen Augenblid an, warfen die Leichen auf Das Bilafter und machten fich aus dem Staube.

Hellt den deutschen Dichtern u. Komponisten Besucht das Badische Staatstheatert

Rleine Rachrichten aus aller Welt

Barthous Rom-Reife. Wie dem Baris Soir aus Rom gemelbet wird, nimmt man in maggebenben Rreifen an, daß die Reise des frangofischen Augenministers Barthou nach Rom zwischen dem 22. und 27. Ottober ftattfinden

Das füdflamifche Konigspar wieder in Belgrad. Ronig Mlegander und Königin Maria find mit ihrem Gejolge von ihrem breitägigen Bejuch beim bulgarifden Konigspaar Conntag in Belgrad wieder eingetroffen.

Drei Bergfteiger bei Bien toblich abgefturgt. Muf ber 50hen Band, einem Berge in der Rahe Wiens, der hauptfachlich ju Rlettertouren benutt wird, find im Laufe des Conntags drei Bergiteiger todlich abgesturgt.

Bier Tote bei einem Kraftmagenunglud. Gin furchtbares Rraftwagenunglud ereignete fich am Conntag in Werben. Ein Berfonenfraftmagen fuhr gegen einen Baum, mobet eine Explosion des Bengintants entstand. Die vier Injaffen des Bagens, eine Frau Brodmann aus Buer mit ihren

drei Töchtern, tamen auf gräßliche Beije ums Leben. 3mei Todesopfer bei einem Brande. Bei dem Landwirt Reich in St. Johann bei Galzburg brach nachts Teuer aus, bem das Wohn- und Wirtichaftsgebaube vollständig jum Opier fielen. Die Sausbewohner maren von dem Geuer derart überraicht worden, daß zwei Perjonen, der 27jahrige Sohn des Befigers und ein bisher unbetannter Manderburiche, fich nicht mehr retten tonnten, sondern in den Flammen umtamen. Zwei Gobne des Besitzers murden lebensgefährlich verlett.

Der Erbolichachtbrand in Rienhagen geloicht. Die die Berkehrs-Berwaltung der Gewerkschaft Rienhagen mitteilt, ift es gelungen, den Brand der Sonde Rienhagen 22 gu 10=

Ameritanijder Ruftenbampfer geftrandet. Der Ruftendampfer "New Bedford" ift, einem Funtspruch seines Kapistans zufolge, gestrandet; die Fahrgafte sind in die Rettungsboote gegangen. Sechs Küstenwachtschiffe wurden in aller Eile an Ort und Stelle entsandt. Der Dampser hatte 250 Kahrgäste und 25 Mann Besatzung an Bord.

Bulterschmuggel nach — der Schweiz!

Aber es find feine "Gulen nach Athen" - Gin harmlofer Obitmagen wird geichnappt

Beigt es nicht Gulen nach Uthen, Mepfel nach Ralifornien. Buddhas nach Indien tragen, wenn jemand Butter nach ber Schweiz einichmuggelt? In Diejes Land, von bem ber aufenitehende Europäer immer fo leicht annimmt, daß es nur aus Meiben, Ruber, Rubbirten und Sotelbienern bestünde. Run aber hört man immer häufiger bavon, daß - gerade in jungiter Beit - in machiendem Dage fich ein regelrechter Butterichmuggel entwidelt hat, ber es fich jum Biel gelegt hat - banifche Butter tman bedente dieje Entjernung) nach ber Schweig gu ichaffen und bort billiger als Die Schweiger "Driginalbutter" an ben Mann und an ben Gffer gu bringen.

Europas Bollmege find eben oft munderbar. Die Aufmertfamfeit ber Deffentlichteit wird auf dieje erstaunlichen Dinge durch einer Borfall gelentt, ber in Diefen Tagen fich abspielte. Un ber Bollftation Grand-Saconneg hatte man feit einigen Wochen bret Leute im Berbacht, Die immer recht harmlos taten und bouernd mit Obit über die Grenze tamen. Darunter mar jogar einer, der früher gur Genfer Gendarmerie gehörte.

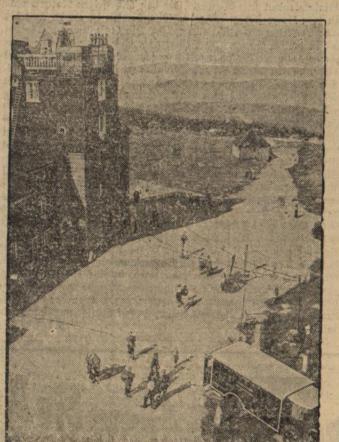
Mls nun bas Laitauto mieber porbeitam, plombierte man für die angebliche Durchfahrt bes Wagens die Ladung, die icheinbar nur Bananen enthielt. Aber man feste gleich hinter bem Caitauto einen Berjonenwagen in Bewegung, ber dem Laftauto

Statt bas Genfer Gebiet nur ju burchfahren, hielt bas Auto in Carouge. Man löfte mit ber größten Frechheit die Bollplomben und lub gut 1000 Pfund ichonfter banifcher Butter ab.

Damit mar man gerade beichäftigt, als bie Bollbeamten mit bem verfolgenden Wagen eintrafen. Gin Leugnen gab es nun

Es lätt fich gar nicht mehr überfehen, wie viel Butter biefe Schmuggler in bas Butterland, bie Schweig, hineinschleppten. Zedenfalls hat man fich veranlagt gefeben, noch einige Berhaf-tungen vorzunehmen, um ben "Ring" endgültig gu iprengen. Uber Die Schweizer Bollbehörden miffen genau, daß viele andere Schmuggler in der gleichen "Branche" an der Arbeit find und bag Tag für Tag Butter aus dem fernen Danenland ihren Weg perhin findet. Grotest ift der Tatbeftand, aber er ift mahr and bitter für die Schweig. Und was das Tollste daran ift - Die Schmuggler werden auch noch reich bei bem "Gulentransport",

ber alfo icheinbar boch teiner ift.



Die eriten größeren Gernjehverfuche iellen com Reichsponigentralamt auf dem Broden gur Turche führung tom nen Ein beionderer Gerniehverluchsmagen ift am Broden Sotel eingetroffen. Er wird Die mit 7. Meter-Rurg: wellen bom Berliner Guntturm ausgehenden Sendungen in Empjang nehmen.

Stand des Fernsehens in Deutschland

Bisherige Ergebniffe und neue Blane

In legter Zeit find in der Tages- und Fachpreffe wieben holt Rachrichten über das Fernsehen erschienen, die nie ber Wirtlichfeit entsprechen. Die Ausführungen waren gu Teil geeignet, übertriebene Soffnungen gu erweden und Deffentlichtert irregujubren. Die Deutsche Reichspoft uns baber im folgenden ein ben wirflichen Berhaltni entiprechendes Bild von der Entwidlung und bem Gte bes Gerniebens in Deutschland, mobei fie auch auf Die Mie eingeht, die für die Weiterentwidlung mahrend ber noch iten Jahre vorliegen.

Die Leitung der technischen Entwidlung des Gernsebenund der Betrieb der Gendeanlagen liegt nach wie por Sanden der Deutschen Reichspoft. Sie hat mahrend der les ten Jahre in enger Zusammenarbeit mit der Fernsehindi itrie diese neue Technit is weit gefordert, daß heute bereit in Berlin eine fertige Gendeanlage für einen Gernjehrund junt gur Berjugung fteht. Dieje Anlage befindet fich in Ber-lin-Bigleben am Funfturm. Gie besteht aus zwei Ultre turgmellenjendern, von benen ber eine für bas Bilb um Der andere für den Ion bestimmt ift. Die dazu gehörenden Untennen find auf der Spige des Funtturms angebracht Die Gerate gur Modulation Diefer beiden Gender find einem benachbarten Saus in der Roanikitrafe aufgeftel Regelmäßige Gernsehversuchsjendungen von Tonfilm werden feit einiger Beit täglich vormittags, nachmitta und abends burchgeführt. Gie bienen im wejentlichen b gu, ber Gernsehinduftrie und auch ben amtlichen Stelle Gelegenheit ju geben, Gernsehempfanger prattifch du er proben und Berjuche uber Empfangsverhältniffe, Reis weite uim. durchauführen. Die Induftrie ift eifrig mit ber Entwidlung marttfähiger Empjänger beichättigt, und es if ju erwarten, bag bald mehrere Firmen brauchbare Em pfangsapparate jum Bertauf ftellen tonnen.

Reiches vie Son Stadt

Mittage

Heberre

pation

pauerlie

pen We jum Gr Auf d

undent

gin Sp

iber zu

Mach!

enomin

Reigent

Rati

Samsto

au eine

Lolfsti

Bugend

Die Rei

gen rid

bere al

und mi

Lution

tag ab

Seftani

Bolist

Stamm

bejonde

nur 64

nerifch

murber

aufgen

Bibel i zotiich.

Coter 500 ge senen 1669 ir

Morter

lebte

Die Did

.Selia

lus De

Dantie Don il

drudte tel in Außer 19 Bi beurid beutid

Dieje erfte Fernjeh-Gendeanlage für Tonfilme in Berlin foll eine Mufteranlage werden. Un ihr wird die Deutie Reichspoft fortlaufend Berbefferungen anbringen und al Berjuche ausführen, Die für Die weitere Entwidlung be Gernjeh-Rundfunts erforderlich find. Die Deutiche Reid post hat Borforge getroffen, daß die Anlage in furger 3 auch einen Abtaftgeber erhalt, mit bem bie Ropfe einzeln Berjonen miedergegeben und fleinere Genen unmittelbe übertragen werden. Ferner wird fie Berjuche anftellen, n einem fahrbaren Zwijdenfilm-Geber Freilichtigenen u den Gender zu geben. Der Gender hat eine Reichweite ver etwa 40 Kilometer im Umfreis, jo daß in gang Groß-Be lin brauchbarer Empfang zu erreichen ift. Auch den a ber letten Deutschen Funtausstellung von der Reichsrun funtgesellichaft gezeigten Fernsehwagen hat Die Deutsch Reichspoft nach eigenen Angaben bauen laffen.

Für die Berforgung gang Deutschlands mit Gernschle dungen ift eine erhebliche Angahl von Sendeanlagen nöh Dieje Bahl muß aus wirticaftlichen Grunden möglichft ni brig gehalten werden, b. h. man muß durch irgendweld Mittel möglichft große Reichweiten ber einzelnen Genb zu erzielen versuchen. Da die Reichweite von Ultrakurzwe lenjendern umfo größer ift, je höher die Antenne lieg wird man im Flachland die Antennen auf jehr hohe Male fegen und in gebirgigen Gegenden die Gender auf hohe Bergen aufstellen. Gin geeigneter Berg für die Aufstellu einer folden Gernsehanlage icheint in Mittelbeutichlan ber Broden zu jein. Borverjuche find bereits eingeleitet; fi len fie gunftig aus, jo wurde man mit einem Gender a dem Broden eine Reichweite von 100-150 Rilometer et zielen, d. h. man könnte die Städte Sannover. Bram-ichweig, Magdeburg, Kaffel, Erfurt uiw. von biejem Ember aus verforgen.

Die Deutsche Reichspost hat den Bau einer fahrbaren Fernseh-Sendeanlage in Auftrag gegeben, die gunacht mahrend bes Commers 1935 auf bem Broden aufgeftell werden foll, und mit beren Silfe festgestellt werden wir ob die Bermutungen über Reichweite uim. in vollem Um fange zu treffen. Fallen diese Berfuche zufriedenstellend aus fo würde auf dem Broden eine feste Ternsehanlage errichte werden und die fahrbare Unlage murde frei werden gu Ermittlung weiterer Blage für Die Auffiellung neuer Gen der (Schneekoppe, Zugipige uim.). Bur Zeit werden au bem Broden Empjangsversuche gemacht, um feitzustellen, ob das von der Berliner Gernich-Cendeanlage ausgestrablte andtret emplancen wird. bies, bann tonnte ber Broden:Gender burch ben Berliner Sender unmittelbar auf brahtlojem Bege moduliert wer

Die Bubringung von Gernseh-Darbietungen gum Gendet bedarf ebenfalls noch einer Reihe von Berjuchen. Gie fann auf drahtlofem Wege geschehen mit Silfe von Ultraturzwellensendern mit Richtantennen oder auch auf besonders für diejen 3med gebauten Rabeln.

Die porhandenen Gerniprechfabel find für die leberita gung von Gerniehiendungen nicht verwendbar. In letter Zeit ist es jedoch ber Deutschen Reichspost in Zusammen arbeit mit ber Rabelinduftrie gelungen, Sondertabel fut Gernsehamede durchzubilden. Gin foldes gang neuartiges gernsehlabel wird bemnachft in Berlin verlegt werden und joll u. a. dazu dienen, die Berechnungen folder Kabel durd praftifche Fernsehübertragungen nachzuprüfen. Bei gunfti gem Ergebnis konnte man versuchen, Fernsehdarbietunget mit Silse von Kabeln auch über größere Entsernungen ib übertragen. Man könnte dann später, ähnlich wie beim Rundsunk, das Fernsehen von jedem beliebigen Ort ben Sendern zuführen. Sind einmal solche Kabel vorhanden, so können fie auch ohne Schwierigfeit für andere technich 3mede, g. B. gur Berbindung des Fernjebens mit be Gerniprecher ausgenutt werden. Fernieh-Ferniprechverteit fommt wegen der hohen Roften allerdings nur für auger gewöhnliche Fälle in Frage. Man tonnte vielleicht daran benten, je eine Fernseh-Fernsprechverbindung zwischen einzelnen größeren Städten einzurichten.

Die im Borftehenden angedeuteten Blane für die weifere Entwidlung des Fernsehens in Deutschland stellen ein Programm dar, das bis zur praftischen Berwirklichung mehrere Jahre in Anspruch nehmen durfte.

Wiffenswertes 3ahlen=Maerlei

Das Wachstym des europäischen Menschen ift in ber Zunahme begriffen. Die heutige Generation ift burchichnittlich 5 Bentime ter größer, als ihre Borfahren vor 70 Jahren.

Die Autofahrer follen im zweiten Jahre ben meiften Unfallen ausgelett fein, Man erflatt bas damit, bag fie im erften Jahre porsiditig fahren, im zweiten aber giogeres Gelbstoer trauen betommen, ohne bod ichon die genugende Erfahrung i

In den letten 30 Jahren hat fich bie Wiffenschaft ber Berfon lichteitsfeststellung burch Fingerabbrude jo ausgebilbet, Dan 400 000 folder Geftftellungen ohne einen einzigen Brrtum ab macht werben fonnten.

LANDESBIBLIOTHEK

Erniedantfest in Baden

esse wied

t, die ni

waren at

fen und

hspoit (

rhältni

dem St

f die Bi

der nad

Fernsehen

wie vor

nd der le

rnfehind

ute bereit

rnjehrund

ich in Ber

wei Ultro

Bild un

gehörende

ingebram

er sind

aufgeste

Lonfilm

achmitt

tlichen

en Stell

isch du er

ig mit be

und es

bare Em

in Berli

e Deutich

n und al

dlung bes

he Reid

urzer 3

e einzelr

nmittell

tellen, n

enen ill

meite vo

Groß=Be

) den a

eichsrum

e Deutst

ernichie

gen nöt

glichst ni

gendweld

n Gend

caturzme

nne lie

he Majte

auf hohe

ufftellun

eutichlan

eitet; ja

ender au

meter et

Braum

jem Gen

fahrbaren

aufgestell

den wird

llem Um

llend au

e errichte

erden zu

euer Gen

rden au

tzustellen

Berliner

iert met

m Sender Sie tann akurzwels

iders für

lebertra-

in letter

jammen

abel jur

euartige

bel durch

i günju

ietungen

ingen zu oie bein

Ort ben

technische

mit ber

hvertehr r außer

t daran

hen eins

weitere

ein Pro mehrere

Bunahme

Bentime,

Unfals

n ersten

rung au

gerfon

tum ge

inden,

Meifefunde jur Ginleitung des Erntebantfeites

Serisrufe, 1. Oft. Für die vielen Tausende, die sich am sochschulstadion versammelt hatten, bedeute die Deutsche Weihestunde zur seierlichen Einleitung des rebantjeftes 1934 ein tiefes Erlebnis. Rach bem Standarten= tabneneinzug begann die Feststunde, zu der fich auch Reichshalter Rabert Bagner mit ben Mitgliedern ber Regierung und ben maßgebenden Berjönlichkeiten ber RS.-Organisationen nben batte. Rach bem Boripiel ju ben "Meisterfingern" Rulturmart Raifer in einer Unfprache auf Die Bedeutung Erntedantieftes bin. Dann raufchten Die erften Tone von ng Bhilipps neueftem Bert, ber "Deutschen Boltshymne gunt bet Arbeit" auf. Die Textworte find von dem Arbeiterger Beinrich Lerich, ber in Hargebundenem Reim Sinn, Mert nd Erfolg ber Arbeit preift. Ebenjo flar und einfach und boch sonumental ift Philipps Toniprache. Ein Sobelied jum Preis er Arbeit, bas muchtig und padend gesteigert ausflingt. Die oft anertennungsvolle Biedergabe fand raufchenden Beifall.

Erntedanltag in Karlsruhe

farlerufe, 1. Oft. 3m Sonnenglang mehten die Jahnen bes feides, Grun- und Blumenichmud - harmonijd ergangt burch je Sombole von Ader und Geld - gierten Saufer und Geniter, tabt und Dorf jahen danterfüllte frohe Menichen. Um Die Rittagsftunde erfolgte auf dem Abolf-Sitler-Plag Die feierliche leberreichung ber Erntegaben, Die in acht befrangten Leiternagen unter ben Klängen einer Bauerntapelle herangebracht ub am Durlacher Tor von der Rreisleitung der MSDUB. eins polt worden waren Rach dem Badenweiler-Marich und dem fang eines Beimatliedes iprach von den Stufen des Ratquies herab Rreisbauernführer Schott.

In ben Rachmittagsstunden herrichte ein ungewöhnlich itarter Ausflugsverkehr in die umliegenden Ortichaften, wo nach huben Teftumgugen die Uebertragung der Teier auf dem Budehera einen Sohepuntt des Geitaftes bildete.

Das Erntedantfeit des Rreifes Freiburg

greiburg. 1. Oft Genau wie im vergangenen Jahre, jo mar bem zweiten Erntedantfeit im Dritten Reich ein herrlicher natiommertog beichieben. Um Sonntag vormittag fand um Die tagegeit im Stadttheater eine Morgenfeier jum Erntedant's nott, in beren Mittelpuntt Die Weiherebe Des geifflichen sichriftitellers Dr. Beinrich Mohr itund.

ffreiche Sonderzüge hatte die Reichsbahn eingesetzt um all reiburger nach Breifach befordern gu tonnen, die am bantfeft ihre Berbundenheit zwijden Stadt und Land burch Beinch ber von der Kreisbauernichaft durchgeführten Beraltungen jum Ausbrud bringen wollten. Aus bem gangen greis waren die Bauern guiammengeströmt. Der Festjug gab en tiefen Einblid in die Arbeit des Bauern. 25 Magen, reich egiert mit ben Erntefruchten, perfinnbildlichten Die tagliche merliche Arbeit. Gine bejonders intereffante Gruppe itellte ben Werbegang bes beutichen Bauern von früher Jugend Bis

um Greifenalter bar. duf bem Teftplat begrugte Burgermeifter Buhler von 36. ingen die Besucher aus Stadt und Land. Dr. Seil : Karlsruhe egrufte in feiner Anfprache gunachft Die Bauernichaft aus Els Lothringen, Die durch ihre Unwesenheit Die bauerliche Berundenheit mit bem beutichen Bolt jum Ausdrud bringen wolle. Ein Sprechchor des Arbeitsdienites, "Die Scholle ruft", leitete iber gur Uebertragung ber Reben auf bem Budeberg.

Rach ber Führerrebe, die von allen Unmejenden begeiftert aufenommen murbe, folgte Die Borführung von Trachtentangen, Reigentangen. Tangen ber Gautlergunft Breifach, Sprechoore Rach Einbruch ber Duntelheit murbe das Munfter beleuchtet, darauf folgte ein großes Feuerwert.

Das Kest der deutschen Schule in Karlsrube . . .

Rarleruhe, 1 Oft. Das Geft ber beutichen Schule fand am Samstag im Karleruher Sochichulitadion ftatt und gestaltete fich au einem einzigartigen feierlichen Betenntnis jum beutichen solfstum Der Aufmarich einer vieltaufendlöpfigen feitesfroben Bugend, Die ichneidigen Freiubungen ber Jungen und Madels. Die Reigen boten reignolle Bilber. Bu Beginn ber Borführungen richtete Profeffor Dr. Bunte an Die Gaite und insbejonbere an Die deutsche Jugend hergliche Begrugungsworte. 3m Mittelpuntt des Geitprogramms itand die Aniprache des Dinifterprafidenten Rohler. Er bantte ben Mannern die in der igenheit das Austanosocutianti und wies baraur hin, daß durch bre nationaliogialiftifche Revolution neue Borausjetzungen für die Betreuung der Auslands-beutschen burch ben BDM geichaffen wurden. Den wurdigen Abidlug ber Tereritunde bildete ein vollsdeutiches Bewegungslettipiel, ausgeführt von Schülern und Schülerinnen ber Rarlaruber Boltsichulen und höheren Lehranitalten.

... und in Freiburg

Greiburg, 1 Oft. Beim Geit ber deutichen Schule am Greitag abend hielt Minifter Brojeffor Dr. Schmitthenner Die Geftaniprache. Er wies darauf bin, dag ber Rampt um bae Boltstum tein Pangermanismus jei, jondern ber Sorge um Die Stammesgenoffen entipringe. Für une Deutsche ift er beshalb beionters bedeutungsvoll, weil von 104 Millionen Deutichen nur 64 Millionen im Reich wohnen. Die verichiedenartigen turnerifden und jonitigen Borjührungen ber Madchen und Anaben wurden mit vieler Freude gegeben, und mit leskaftem Beifall aufgenommen.

Deutide Bibeln vor Luther

ep Uffilas Biichof ber Beitgoten (313-383), fiberiegte Die Bibel in ein vom Bolfsgotifden vielfach abweichendes Literaturotlich, unter bewußtem Bergicht auf Bolfstumlichkeit, weil für Die Brieftericuller beitimmt. Gleichwohl überraicht die Ueberegung durch den Reichtum des Sprachichates. Es find nur Bruchitude Diejer Bibel erhalten Das wichtigite Stud ift ber Coder argenteus", mit Silbertuiche auf Burpurpergament um 500 geichrieben, uriprunglich 330, jest noch 187 Blätter, auf benen Die Evangelien, enthaltenb. Der Cober befindet fich feit 1669 in der Univerfitätsbibliothet von Upiala. Unter den althodis and niederdeutichen Bibelüberjetjungen und ju nennen: Die Evangelienharmonie bes Tatian im Rlofter St. Gallen, um 830 ntitanden in tranfricher Mundart; der Bialter von dem Mond Morter Labeo in St Gallen (gestorben 1022) und das fehr belebte Williram-Lied aus der gleichen Zeit. Betannt find auch Die bichterifchen Bearbeitungen des Lebens Jeiu: ber altjächfliche Deliand" und ber "Krift" von Ctfried von Beigenburg, beide aus bem 9. Jahrhundert. Aus der Zeit leit 1825 find etwa 176 Dandidriften von Deutiden Ueberjegungen erhalten, ben meiften Don ihnen aber tehtt das deutiche Sprachgefühl. Die erite gerudte beutiche Bibel por Luther gab ber Druder Johann Menel in Strafburg 1466 beraus, Die 13mal nachgebrudt murbe uBerbem find por 1521 vier niederdeutiche Bibeln erichienen Bislier und bret niederdeutiche Bialter, endlich eine hoch Deuriche Direnbarung Johannes und ein Siob. Go mar bit eutide Bibel am Ende bes Mittelalters ein verbreiteteres Buch als bisher angenommen ift.

Hand Thoma zum 95. Geburistag

bld. Um 2. Ottober diefes Jahres jährt fich ber 95. Geburtstag hans Thomas, der 1839 im badischen Schwarzwald, in Bernau bei St. Blaffen, geboren murde. Diefer Tag, sowie die schnjährige Wiederkehr des Todestages des Meisters am 7. November lentt die Blide des deutschen Bolfes auf den Maler der deutschen Landichaft und des deutschen Boltslebens, als den wir Sans Thoma verehren und lieben.



Selbitbildnis mit Zod

Der Weg vom Schwarzwaldbauernsohn gum großen Meifter Deutschlands war nicht leicht; er ging durch harte Zeiten der Not und der Verkennung hindurch, tenn Thomas ichlichte Landichaften und Boltstypen waren ber bamaligen Zeit etwas gang und gar Reues und Frembartiges. Thoma aber, ber nichts anderes suchte und wollte, als das zu gestalten, was in seiner Geele stand, ging unerschütterlich und unverbittert von aller Gunft und Miggunft feine Wege, und so zwang er ichlieflich auch bas Glud auf feine Seite. Der Berehrung burch einen fleinen treuen Freundesfreis folgte die öffentliche Ehrung und Unerfennung feines Bertes durch die 1899 erfolgte Berufung nach Karlsruhe als Leiter der Badischen Kunsthalle und als Meifterlehrer an der Badifchen Runftichule.

Einige Daten follen uns ben Lebensgang des Meifters veranichaulichen: im Serbst des Jahres 1859 tam Thoma, 20jahrig, auf die Karlsruher Kunftichule, beren berühmter Leiter, der Landichaftsmaler Schirmer, fein Lehrer murbe. Die Karlsruber Runftichulzeit murbe geteilt in das Winterftudium auf ber Schule und die Sommerzeit in Bernau, wo Thoma bei eifrigem Raturftudium fich felbft weiterbildete und fich fruh ben Grnud Bu feiner Eigenart legte. Das mangelnde Berftandnis, das das Karlsruher Publitum für feine Runft hatte, vertrieb Thoma aus Karlsruhe, 1870 überfiedelte er nach München, wo er im Freundestreis Leibls und Bodlins einen anregenden Berfehr fand. 1874 unternahm er mit bem Maler Albert Lang Bulammen feine erfte italienische Studienreife, die ihn nach Rom führte, wo ihn sein Freund und Landsmann Lugo empfing. 1876 siedelte Thoma nach Frantsurt a. M. über, angeregt durch ben Maler Wilhelm Steinhausen, dort fand er auch in Dr. Gifer und der Familie Ruchler Die erften Gonner und Forberer. Rach Jahren des Sturm und Dranges tehrte in Frantfurt - wenn auch noch nicht ber große außere Erfolg wintte - eine gludliche Zeit des Schaffens in Rube und Frieden für den Runftler ein. Den großen Erfolg errang Thoma erft burch bie Munchener Runftvereins-Ausstellung von 1890, die erftmals 36 Bilder des Meisters geschloffen zeigte Wiederholte Reifen nach Stalien, auch nach Solland und England, unterbrachen diefe glüdliche Schaffungszeit der 80er und 90er Jahre. Mit tiefer Trauer erfüllte ben Meister bas Jahr 1901, mo er seine Frau, Cella Thoma, verlor. Un ihre Stelle trat, bis zu feinem Tode, feine getrene Schwefter Agathe. Als Bortampfer und als Suter feines Bertes und Rachlaffes muffen wir neben bem Frant. furter Kreis in der späteren Zeit noch S. Thode und Prof. 3. M. Beringer nennen, Die fich der literarischen Serausgabe und Bearbeitung des Wertes von Thoma, feiner Gemalde und feis ner Graphit widmeten.

Rach Zeiten des Gliids, des Aufftiegs und Friedens erlebte Thoma noch die schweren Tahre der Kriegs- und Nachtriegszeit. Damals, in diesen Wirren und truben Zeiten, wuchs feine Berfonlichkeit uns empor ju ber Berkorperung des getreuen Edarts unferes Boltes, als den wir ihn heute verehren, der wie ein Gamann in duntler Zeit durch die Lande ging, die Saat des Glaubens an die Wiedergeburt des deutschen Boltes auszuftreuen und in feinen Bildern von der Unfterblichteit und Gigenart ber beutiden Geele zu funden.

Dr. Gerda Rircher.

Zum Gedächfals Sans Thomas

bld. Um 2. Ottober find es 95 Jahre her, daß ber bedeutende Maler hans Thoma in Bernau, einem fleinen Schwarzwald-borfchen, geboren murbe Diefer äußere Grund veransafte bie Sans Thoma-Gesellichaft in Frantfurt a. D. gemeinsam mit ber RG-Rulturgemeinde, im dortigen Staebel'ichen Runftinftitut eine Sans Thoma-Ausstellung zu veranstalten.

In den weiten Räumen des Staedel find die Berte des Gunftlers aus allen Beiten feines Lebens gufammengeftellt. Man versuchte dabei, die Bilber möglichft dronologisch anguordnen, was bem Beichauer ben Blid in Die Entwidlung ber Thoma'ichen Runft bedeutend erleichtert. Für Frankfurt und die weitere Umgebung ift die Ausstellung beshalb fo intereffant, weil Sans Thoma in Franffurt und im nahen Ober-Urfel über 25 Jahre lebte. Gehr niele Bilber ber großen Musstellung - es find über 1000 Werle ausgestellt - find in hiefiger Gegend ent-

Frau Bergman-Frantfurt, auf deren Initiative die Sans Thoma-Gesellichaft gegrundet murbe und die den Rachlag des Malers verwaftet, fprach ju den jur Borbefichtigung der Musitellung erichienenen Bertretern ber Behörden und ber Breffe, daß die Ausstellung zeigen solle, mie wichtig Thoma für die heutige Zeit ift. Die vollsverbundene Berfonlichfeit Thomas habe gemalt aus dem Bolte heraus, für das Bolt und gum Bolle.

Die Ausstellung, beren Eröffnung fast mit bem Geburtstag des Malers zusammenfällt, wird mit dem Todestag hans Thomas, den 7. November, enden.

Die Zusammenfaffung der Berwaltung der Landesbauerni baft Baden

bib. Rarisruhe, 1. Dtt. Wir lefen im Organ ber Landesbauernichaft Baden "Badifcher Bauernftand":

Die Landesbauernichaft Baden als Exponent des Reichsnährstandes in unserer badifden Grenglandheimat hat es für notwendig erachtet, die Berwaltung in der Landeshauptstadt jufammengufaffen, um bas Ineinandergreifen des Bermaltungsapparates pragife und harmonisch zu gestalten. Gie hat beshalb mit Wirtung vom 1. Oftober 1934 ab das durch cen Umjug des Katholischen Oberstiftungsrats nach Freiburg frei gewordene Berwaltungsgebaude besselben gemietet, um barin ben weitaus größten Teil der Landesbauernichaftsorganisation unterzubringen. Dit Ausnahme ber Sauptabteilung III fice noffenschaftswesen) werden fast alle Dienststellen nunmehr bas neue Saus in der Beiertheimer Allee und in der Rahe ber Festhalle beziehen. Rur etwa fünf Minuten vom Bahnhof entfernt, liegt es auch vertehrstechnisch in günstiger Lage für alle biejenigen, die von auswärts her dorthin tommen. Das große, im Jahre 1907-09 erbaute Gebäude ftellt einen impofanten Canbiteinbau bar, welcher nicht gulegt auch architettonisch ber Landeshauptstadt zur Zierde gereicht. Das Buro des Landesbauernführers und bes Landesobmanns, die Berwaltungshauptabteilung und die Sauptabteilungen I, Il und IV mit ihren gesamten Untergliederungen werden in ten nächsten Tagen einziehen und damit einen großen Fortidritt in ber organisatorifchen Entwidlung ber Landesbauernichaft vollenden. Go foll diefes Saus unter bem Zeichen von Blut und Boden als Stätte ber emfigen Arbeit bem Bohle bes bentichen Bolles, des geprüften Grenglandes Baden und feiner braven Benölferung bienen.

Eines alten Rämpfers letter Gang

bld. Karlsruhe, 1. Oft. Um Montag nachmittag wurden bie terblichen Ueberrefte bes an ben Folgen einer längeren Rrantheit verstorbenen Organisationsleiters bes Gaues Baden ber RSDUB., Erwin Schwörer, unter riefiger Beteiligung famtlicher MS-Formationen auf dem hiefigen Friedhof gur letten Rube bestattet. Bon der Kapelle bis jum Grabe standen Abordnungen der Su, SS, PO und S3 Spalier. Rach der Ginsegung in der Friedhoftapelle bewegte fich der lange Trauerjug unter den Rlangen ber BO-Rapelle jum Grabe. Der Sarg mar mit der Safenfreugflagge bedeckt. Unter den Leidtragenden bemertte man den Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner, den Ministerpräsidenten Röhler, den Rultusminister Dr. Bader und ben Oberbürgermeifter Jager, ferner Die hoheren Führer der SS und SA, sowie die gesamte Gauleitung. Rach den tirchlichen Beremonien durch den tatholischen Geiftlichen trat der Reichsstatthalter vor das offene Grab, um in bewegten Worten der tiefen Trauer um den heimgegangenen Kämpfer Ausbrud zu geben und ihm die Worte nachzurufen "Dein Geift marichiert in unferen Reihen mit"! Es ertlang die ergreifende Beife vom Guten Kameraben, die Fahnen fentten fich und Taufende von Bolts- und Parteigenoffen erhoben den Urm jum letten Gruß an den Dahingeschiedenen, an deffen letter Rubeftatte ungahlige Krange niedergelegt murben, ber erfte vom Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner.

Spigen und Bander

blb. Spigen und Banber, in ihnen liegt eine gange Belt. Ein Sauch von Jugendfrische, von Eleganz umweht fie. Erlebte ichone Stunden werden wach; festliche Stimmung umfängt uns, lachende Zutunftsbilber loden. Frau fein heißt bereit fein, heißt opfern. Seigt es nicht auch Schönheit gestalten, Schon-heit schenken? Was gilt die tuchtigste Frau, wenn fie nicht cin flein wenig versteht, sich hubich ju machen, zu gefallen. Spigen und Bander follen uns Frauen babei helfen, ein Krägelchen aus hauchgarter Spite, ein andermal ein folches aus gefältetem Band. Dann ichwere duntle Spige, eingearbeitet ins Rleid, die bezent die haut durchschimmern lägt. Was ist das für ein hübscher Anblid, wie gut fleibet es uns. Gin Band um ben Sut, basfelbe als Schleife am Jumperfleid, die flotte Wirtung ift fertig. Unferem Rleinchen einen Schmetterling ins Saar macht uns Freude und gibt ihm teinen geringen Stolg. Richt nur an uns felber, überall begegnen uns Spige und Band. Gin Taldentuchelden, beftidt und brumherum eine feine Spige, gereicht jeber Frau jum Schmud. Konnen wir uns ein Geburtstagspaletchen benten ohne Bandden? Was waren Chriftfindchens Gaben ohne rote Bander? Der Diterhas bringt mit Band umwundene Gier. Er felbst und Die Lammer tragen Schleifen am Sals. Der Strauf ber Braut erhalt die festliche Rote durch ein breites Band. Die Aussteuer ift in feidene Bander gebunden. Ueberall vermittelt uns bas Band Freude und ergahlt uns, daß eine echt weibliche Frau hier waltet. Der Jesttifch ift oft mit Bandern verziert; wir brauchen sie zum Adventstranz. Frohe Stimmung umfängt uns, wo Schleisen und Ruschen, Bolonts, turz Bänder sind. Gestochten gibt es das schönste Sosatissen, eine Lampe ist draus berauftellen, neuerdings werden gange Rleiber davon gearbeitet. Geit die Frau die mannliche Strenge verloren hat und wieder gum Frauentum gurudgetehrt ift, greift fie wieder nach all ben hubichen Kleinigfeiten, die ihr jum Schmud gereichen und bie ja wiederum nur fur fie entstehen. Taufende von fleißigen Sanden regen fich, um all die Berrlichteiten ju ichaffen, Ste finden damit ihr Brot. Und wenn wir uns ichmuden, fo bienen wir erftens ber Schonheit und zweitens ber Birtichaft. Da follen die Muder nur tommen und fagen: Die Frauen find eitel und gefallsuchtig. Es geht ihnen ja boch nur wie bem Fuchs mit den Trauben. Die Frau ift von der Schöpfung das ju bestimmt, alles ju veredeln, ju verschönern, und folange es Frauen und Erben gibt, werden fie fich hubich machen und alles, was uns gegeben ift, bagu berbeigieben. Rotabene, bas tun nur die, die das Leben erfaßt haben, turgum, das tut die echte

Aus bem Gerichtsfaal

Urteil im Sippel-Brogeg

Ronigsberg, 1 Oft. Die Große Straftammer fprach in bem Betrugsprozeg gegen ben früheren Generallanbichaftsbirettor oon Sippel bas Urteil. Der Angeflagte murbe ju zwei Jahren Gefängnis, 15 000 RM. Gelditraje, Aberfennung ber Fahig. tert gur Befleidung öffentlicher Memter auf die Dauer von drei Sahren und gur Tragung ber Roften bes Berfahrens verurteilt. nippel mar bereits in ber gleichen Angelegenheit (Oftpreugen. bilie) im Sommer 1933 ebenjalls ju zwei Jahren Gefängnis und 15 000 RM. Gelbitraje verurteilt worben. Da ber Bertei-Diger Revision eingelegt hatte, tam die Angelegenheit por bas Reichsgericht. Das Reichsgericht hob bas Urteil auf und ver wies die Sache an das Landgericht Königsberg jurud.

Der Sommer, des Jahres Sohepuntt, ift vorüber und hat dem Berbit Blat gemacht. Bas ber Sommer nicht vollendet hat, das foll die Ratur im Berbft zu einem guten Ende führen. Gar vieles gibt es auf dem Gelde draugen noch zu ernten. Der Serbst, uns ein liebgewordener Freund des Jahres, foll Saus und Keller mit feinen Gaben füllen.

Bu den wichtigften Berbftfrüchten gehört die Kartoffel, die ein hauptnahrungsmittel unseres Boltes darftellt. Bom Ausfall der Kartoffelernte hangt das Wohlergeben des gesamten Boltes, por allem der weniger bemittelten Boltsteile ab, ebenso wie Die Busamensetzung des Mittagstisches. Keine andere Aderfrucht ift in ihrer Bermendung fo vielfeitig als gerade die Kartoffel, ohne die wir uns eigentlich die Ernährung unferes Bolfes gar nicht vorstellen und benten tonnen.

Das "Kartoffelausmachen" ift eine mubfelige Arbeit und leicht gibt das Feld seine Gabe nicht her. Bu zweit, ju dritt, ju viert ftehen die Landarbeiter auf dem Ader, um die vielen mohl= ichmedenden Knollen mit der Sade aus dem Boden gu beben. Stundenlang ftehen fie gur Erbe gebudt, tief muß die Sade binter jedem Stod figen, um benfelben mit einem Rud gang gu heben und alle Anollen frei ju legen; babei barf feine Rartoffelinolle verlett werden. Die Kartoffeln werben gefammelt, in Gade gefüllt und, wenn ber Abend fintt, auf Bagen nach Saufe geführt und in die Reller gebracht. Das Rraut wird gu Saufen geschichtet und verbrannt.

Beim Kartoffelausmachen tommt einem fo recht die wefenhafte Berbundenheit bes Menichen mit feiner Scholle gum Be-

Die Kartoffelernte hat begonnen und, soweit bis jest feftgeftefft werben fann, fällt biefelbe durchaus befriedigend und gut aus und ift die Ernahrung unferes Bolles nach diefer Geite bin

Bir wollen hoffen und wünschen, daß über die Kartoffelernte ichones Better herrichen moge, damit die Kartoffeln troden in bie Reller eingebracht und gelagert werben fonnen.

25 Jahre Ladische Leimat

Mosbach, 1. Oft. Am Sonntag beging ber Landesverein Ba-bifche heimat in Mosbach seine Jubilaumstagung aus Anlag bes 25jährigen Bestehens. Der Landesverein versammelte fic im Bürgerfaal des Rathaujes jur Landesausichugfitgung. Sier iprach Stadtoberbaurat Schmitt-Freiburg über Beimatichut und Dentmalspflege in Baden. Profeffor Dr. Suter-Freiburg behandelte den Naturichut im neuen Staat. Anichliegend eröffnete ber Landesleiter, Landestommiffar Schworer-Freiburg, Die Landeshauptverfammlung. Burgermeifter Dr. Lang entbot den Billtommengruß der Stadt Mosbach. Darauf ergriff Rultusminifter Dr. Wader bas Wort und wies barauf bin, dag bie Begriffe Bolfstum und Bauerntum eng verwandt find. Dit Gug und Recht itande im neuen Staat der Bauer im Mittelpunti ber Bollsgemeinichaft. Der Landesverein Badifche Beimat tann für fich bas Berdienst in Unspruch nehmen, Die vielen Berte echten deutschen Bollstums ertannt und gepifegt zu haben. Man tonne ihn aus übervollem herzen zu jeinem Erfolge begludwünichen. Rach ihm iprach Ministerialrat Dr. Fehrle-Rarlsruhe über bie Bollstunde im neuen Staat. Der Landesvorsitzende Schwörer gab den Jahresbericht. Abends war ber Mosbacher Marttplat festlich beleuchtet. Mit einem heimatabend wurde der Tag be-

Baden

Rarlsrufe, 1. Oft. (1500 Bohnungsumguge.) Der lette Umzugstermin des Jahres täßt in der Landes-hauptstadt etwa 1500 Wohnungs- und Geschäftsumzüge erwarten, darunter allein etwa 700 Großumzuge, die von den Möbeltransportfirmen zu erledigen find. Stärfere Rachfrage zeigt fich erstmals zu dem Ottobertermin für größere Bohnungen, wobei 4-, 5- und 6-3immerwohnungen erheb-

Rarlsruhe, 1. Oft. (Sporttreffen.) 3m Karlsruher Dochichulftadion wird am 14. Oftober das Gebietsfporttreffen der hitlerjugend stattfinden, ju dem aus allen Bannen und Jungbannen Badens die beiten Mannichaften antre-

Antisruhe, 1. Oft. (Den Berlegungen erlegen.) Geinen Berletzungen erlegen ift ber 33 Jahre alte ledige Berficherungsbeamte Beinrich Bitel aus Muggenfturm, ber in der Robert Wagner-Allee in diesen Tagen mit dem torrad ichwer verunglückt war.

Biorgheim, 1. Dft. (Ein Muto verichenft.) Rurglich murde berichtet, daß ein Pforzheimer Fabritant nach einem Autounfall feinen Wagen an einen Arbeitslofen verdenft habe. Bie uns die Schwabengarage ber Kraftverfehr Burttemberg 216, mitteilt, handelt es fich bei bem gu Schaden getommenen Sorchwagen um ein in dritter Sand befindliches Fahrzeug aus dem Jahr 1928, das feinen Sanbelswert, mehr besitzt, weshalb das Geschent fast wertlos war. Die Schwabengarage weift ferner barauf bin, baß fich der Unfall in einer Beinlaune ereignet hat.

Schwegingen, 1. Oft. (Bertehrsunfall.) Auf ber Schweitinger Landstrafe beim Rheinauer Bahnübergang ftief abends ber 40 Jahre alte Abam Berlinghof aus Plant ftadt auf feinem Jahrrad mit einem Berfonentraftwager Bufammen. Er erlitt dabei ichwere Berletjungen, jodaf Lebensgefahr besteht.

Billingen, 1. Oft. (6 loden guß.) In der Glodengie-Berei fand diefer Tage ber Guf von 14 Gloden ftatt, ber wohlgelungen ift. Unter dem großen Guf befand fich auch eine 33 Bentner ichwere Glode für ben Turm bes Kriegergedächtnismals ber Stadt Triberg.

Freiburg, 1. Oft. (Bertehrsunfall.) Un der Ede ber Gutleut- und Schönbergftrage ereignete fich am Sonn tag ein ichwerer Ungludsfall. Gin Motorrabfahrer und ein Berfonentraftwagen fliegen an der unüberfichtlichen Stragenfreuzung zujammen. Der Motorradfahrer murde einige Meter weit geichleift und blieb mit einem Schadelbruch lie: gen. Es handelt fich um den ftadt. Arbeiter Wittmann, ber auf dem Bege in die Klinit feinen Berlegungen erlegen ift.

Deijendorf, A. Freiburg, 1. Oft. (Beite Reife.) Sier murde ein Ballon aufgefunden, der, wie aus einer angehängten Karte hervorging, bei einem Ballonwettbewerb in Sommevoire am 23. September losgelassen worden war. Der kleine Ballon hat somit eine Strede von etwa 350 Kilometer zurückgelegt.

Rehl, 1. Ott. (Devijenichieber.) Jojef Kaltenbach aus Bohrenbach, wohnhaft in Strafburg, der feit langer Beit arbeitslos ift und in Strafburg als naturalifierter Franzoje nur vier Franten tägliche Unterstügung erhielt, liefe fich durch gewiffenloje Leute bazu verleiten, Registermart zu ichmuggeln. Der Geldfontrolle am Grengübergang entzog er fich dadurch, daß er statt feines Reisepasses, in dem die Registermarkfäuse eingetragen waren, stets seine Grenzfarte vorwies. Wegen Devijenvergehens murbe er nun gu jechs Monaten Gefangnis und 2500 RM. Gelbitrafe verur-

RS-Volkswohlfahrt Drisgruppe Durlach

Teneridunwode.

Boll und Boltsvermogen find eins. Boltsvermogen ift und bleibt ber fichtbare Ausbrud ber Schuffenstrendigfeit u. Sparfamileit eines Boltes, genau fo wie burch Letteces auch ber völfische Wert einer Familie bemeisen mirb. Es lagt fich, im tleinen gesehen, nicht vereinbaren und noch weniger verantworten, wenn Glieder einer Familie am Familiengut Ranbbau treiben und es ist gegen jede Moral, wenn Bollsgenossen, fei es bewußt oder unbewußt, badurch fich Boltsbetrug leiften, daß fie leichtfinnig ober, mas diefe Meniden gum Berbrecher ftempelt, mit Abficht ihren Befit ben Tlammen übergeben. Bierhundert Millionen Reichsmart muß das Deutsche Bolt jährlich dieser furchtbaren Gesinnungslofigfeit und Liederlichfeit opfern, muß biefen Wert wieder erichaffen und guruderstatten. Ungefähr RM. 30 .- jährlich muß jeber arbeitende Boltsgenoffe gur Dedung Diefes Betrags mit feiner Sande Arbeit aufbringen. Wieviel Gutes tonnte mit ben 400 Millionen geschaffen werden!

Unfer Führer und damit der Sachwalter des Deutschen Boltsvermögens hat, um dieje furchtbare Boltsgeifel allen Bolfsgenoffen por Augen zu führen, zu einer Feuerichnitwoche aufgerufen und die Durchführung der Organisation übertragen, die die Wohlfahrt des gangen deutschen Boltes zu betreuen hat, der MG-Bolfswohlfahrt.

Durch Platate, Bilber, Artifel in den Tageszeitungen, durch Bortrage in ben Schulen, wurde immer und immer wieder gehämmert, murbe jedem Boltsgenoffen bas Berbrechen vor Mugen geführt, bas er begeht, wenn er bewußt ober fahrläffig einen Brand hervorruft.

Die dabei eingestreuten Berhaltungsmafregeln beim Musbruch und Löschen eines Brandes muffen jedem Boltsgenoffen in Fleisch und Blut übergegangen fein. Jedes Familienmitglied muß miffen, wie es zu handeln hat. Rlare ichnelle Ueberlegung jedes Einzelnen und damit entiprechendes Sandeln gewährleistet große Schadenverhütung.

Den Abichluß ber Feuerschutwoche gab eine großangelegte, in ihrer 3dee nur gu berechtigte lebung ber Durlacher Wehren und Canitatstolonne in und an ben Gebauben ber Gefthalle unter Leitung von Brandbireftor Bg. Bufl. Er begrüßte ben Bertreter der Regierung herrn Reg. Rat Wolfinger, ben Bürgermeifter der Stadt Durlach, Bg. Dr. Lingens, ben Ortsgruppenleiter der RSDUB., Bg. Bull, den Ortsgruppenleiter ber RSB., Bg. Balichbach, die Stadtrate Bg. Cbel und Senfried, Rolonnenargt Dr. Ribftein und Polizeis tommiffar Maier u. a. Gafte.

Der Uebung lag folgender Gedante gugrunde: In der Fefthalle herricht großer Betrieb, die Gale find mit Papierbeforationen ausgeschmudt, ein leichtsinnig hingeworfener Zigarettenftummel fest biefe in Brand. Menichen und Werte muffen gerettet werben. Mit militarifder Bunttlichfeit und Grundlichteit geht die Durlacher Wehr an ihre Urbeit. Während ein Teil von ihr sich in das Innere des verqualmten Raffees begibt, um mit Dragerichen Sauerftoffapparaten Menichenleben zu retten, bauen sich außen die großen Leitern auf, die das auf die Räume der Festhalle sich ausbreitende Feuer befämpfen. Ruhig und ficher arbeitet die Durlacher Behr. Da ber Brand weitere Ausbehnung annimmt, und damit die Rachbargebaube gefährdet, werden die Wehren von Durl.-Mue, der Firma Grisner-Ranfer UG und des Reichsbahnausbefferungswertes eingesett. Mit 14 Schlauchleitungen geht es nun bem Feuer gu Leibe. Gewaltige Baffermaffen werben auf die Festhalle und die Rachbargebaude geworfen. Unabläglich arbeitet bie Ganitätstolonne an der Bergung der Berletten.

Die Durchführung der nicht leichten Aufgabe muß und barf als eine vollauf gelungene bezeichnet werden.

Die Arbeit ber Wehren unter fich und mit ber Ganitatsfoloune war porbildlich.

Die Stadt Durlach hat unter Brandbireftor Bull's Führung fich eine Waffe gegen das Feuer geschaffen, um die uns viele Stadte beneiben fonnen. Sier herricht Rationalfogialismus der Tat: Alle für Ginen, Giner für Alle!

Die Uebung ichlog mit einem Propagandamarich ber Bebren burch die Stragen ber Stadt, an der Spige ber Spielmannsjug u. die Feuerwehrtapelle unter Leitung von Bg. Schumann.

Der Abend vereinigte die Wehren und die Bevolkerung gu einem Kameradichaftsabend in ber von ber Stadtgartnerei feftlich geschmudten Gesthalle, ber trog vieler anderweitiger Beranstaltungen gut besucht war. Die Feuerwehrtapelle eröffnete ben Abend mit dem Badenweiler Marich. Der Ortsgruppenleiter der REB., Bg. Balich bach, hieß Wehren u. Canitats= tolonne willfommen, begrußte insbesondere ben Bürgermeifter Bg. Dr. Lingens und ben Branddireftor Bg. Bull, ihm gang besonders für feine Mitarbeit bei der Durchführung ber Feuerschutzwoche dankend. Sein Dank galt außerdem dem Gefangverein Rahmaschinenbauer, ber Turnericaft 1846 Durlach und bem Rraftsportverein für ihre Mitwirtung beim Rameradichaftsahend

"Dieje Beranftaltung, burchmifcht von ernften und heiteren Darbietungen foll allen nochmals die Furchtbarteit ber Beltsfeuche "Feuer" por Mugen halten und alle Bolfsgenoffen beshalb in geichloffener Abwehr finden." Go ichlof Bg. Balich= bach feine Begriifungsanfprache,

Dann richtete Bg. Burgermeifter Dr. Lingens an Die verfammelten Bolfsgenoffen in padenben Borten bie Bitte, immer und immer wieber fich ber hoben Berantwortung bewußt ju fein, die jeder Boltsgenoffe als Sachwalter des deutschen Bermögens ju tragen habe. Geine Schlufworte find Dahnworte: Selfen Sie fich gegenseitig, ichugen Sie fich und Ihren Befit, ichauen Sie nach auf Speichern, in Ställen und Scheunen, forgen Sie mit, unfere Stadt por einer Feuersbrunft gu bewahren. Bedenten Sie immer wieder, mas Sie ba tun, tun Gie zu ihrem Rugen. Bersprechen Gie, all 3hr Tun von der Berantwortung ju tragen, die unseren großen Guhrer auszeichnet. Gein "Sieg Seil!" galt bem Führer und Baterland.

Rach einem Mufitstud, Gefangsvortragen ber Rahmaichinenbauer ergriff Branddireftor Bg. Bull bas Wort und führte aus: Die Feuerschutzwoche im gangen deutschen Reich foll im gangen beutichen Bolte das Intereffe weden und mach erhalten, daß es eine zwingende Pflicht eines jeden ift, fich in die Schutbestrebungen gegen Brandgefahren einzubauen, daß jeder in seinem Kreis zu einer vollswirtschaftlichen Schutzelle bes Baterlandes werde. Es gilt Sand in Sand damit in allen Bevölterungsichichten bas Intereffe für die organifierten Trager ber Brandbefämpfung, die Feuerwehr und ihre Ginrichtung gu weden und fie damit gur Mitarbeit ju gewinnen.

Aufgrund unferer Erfahrungen und nach amtlichen Reftftellungen liegen bie Brandurfachen nicht nur in fachlich feuergefährlichen Mängeln, jondern vielmehr in Jahrlaffigfeit, und perfonlichen Bflichtverfaumniffen u. in verbrecherifcher Brandftiftung. Gleichgültigteit, Gedantenlofigteit fast aller Bolfsicichten lieft das Bolt fich diefer Boltsfeuche gegenüber untätig verhalten, liegen ihr ohne Wegenmagnahmen Jahr für Jahr ihr fauer perdientes Gelb gur Dedung ber Brandichaben opfern.

Endlich bammerte es oa und bort, endlich tam bie Erfenntnis, daß jeder abgebrannte Bauernhof, jede abgebrannte Fa-

brit nicht nur ben Befiger ichabigt, nein: jeder Brandperlum reift Luden in das deutsche Boltsvermögen und jo find Mil. fiarden wertpollfter Mittel aus bem Bolte gezogen worben, Deffentliche Brandverficherungen haben es unternommen, bas Bolt endlich wachzurütteln; die Feuerwehren des Reinfes mar ichierten geschloffen an der Spite der neuen Brandichuthbeftre. bungen, die im dritten Reich einen grundlichen Aufbau und Ausbau erhielten.

Jeder deutsche Mann, jede Frau, jedes Kind muß wiffen, baf die Wiederaufrichtung Deutschlands teine Berlufte feines Bott. vermögens durch Brande ertragen fann, baß jeder die Bilide hat, für alle in feinem Befit befindlichen Werte auf größtman. lichite Feuersicherheit bedacht ju fein, daß feber Bollsgenoffe nicht nur die fahrlaffige oder vorfätliche Brandftiftung be tampft, sondern auch mithilft, die Brandftifter aufgufinden und auszumerzen. Brandichut ift Landidout und ein Befenntnis an

Opferfreudig und einsathereit fteht bie Feuerwehr ofe Brandbefampfungstruppe im Bolte; fie will bei ihrer Arbeit auch vom Bolte unterftutt werden; denn ihr Dienft ift Dienft

Geine Ausführungen fanden lebhafteften Beifall.

Schmiffige Beifen ber Feuerwehrtapelle unter Schumanns Leitung, herrliche Lieder der Rahmaschinenbauer unter Giff. lers Stabführung, eraft ausgeführte Uebungen einer Riege bes Kraftsportvereins und ein fehr ichones Barrenturnen ber erften Riege der Turnerichaft 1846 Durlach unter Riegenführer Beije finger, gaben bem Abend einen würdigen Rahmen.

eit freu

Erich

ohnung brochen,

Un ge

Beitg .

s Rarl

ete und

höner

odwerte

rühaufite

ludliche

nen zart

er Form

utes per

izont aus

pillinge

mmte pr

obial

uch die

paraphi

brstagur

immerun

änomen

In ben

orizont e

edeutend

nit Entzi

Die Erl

tagen ang

inen felb

trahlung Berteilung

uf die e

benfalls

Da wir wollen

enus

onne au

ng, jo eit früh ht erfe

Aus Stadt und Laud

Stenerfalender für ben Monat Ottober 1934. Es find gu entrichten:

5, 10, 1934: Abführung der Lohnsteuer, Abgabe gur Cheftandshilfe und Arbeitslofenbilfe für die Beit vom 16. bis 30. 9. 1934. Bugleich Ginsendung der Lohnsteueranmeldungen für

den Monat September 1934. Keine Schonfrist. 10. 10. 1934: Umfatsteuervorauszahlungen ber Monatszahler für September 1934, für Bierteljahresjahler für bas 3. Ka-lendervierteljahr 1934. Schonfrist bis 17. 10. 1934.

15. 10. 1934: Borausgahlung fur die Grunde und Gewerbefteuer, 3. Biertel 1934, fowie 10 % Landesfirchenfteuer nach dem letten Steuerbescheid. Reine Schonfrift.

20. 10. 1934: Abführung ber Lohnsteuer und Abgabe gur Arbeitslosenhilfe, fowie der Cheftandshilfe für die Beit vom 1. bis 15. Oftober 1934. Reine Schonfrift.

31. 10. 1931: Abführung ber Berficherungsfteuer für ben Monat September 1934 bei monallicher Abrechnung. Reine Schonfrist.

15. 10. 1934; Beitrage des Reichsnährstandes (nur für Landwirte und Gifchereibetriebe) - 1. Jahresbeitrag - (Di Beicheibe hierzu werden jedoch erft in nächster Zeit zugestellt) Bei Berfaumnis der Bahlungen werden Bergugszinfen in Sohe

von 12 v. S. jährlich erhoben Raffenftunden ber Finangfaffe: Jeden Werftag von 8-12 Uhr porm. Am legten Werttag des Monats bleibt die Kaffe ge-

Bu beachten: Es wird auf die Lifte ber faumigen Steuergabler aufmertsam gemacht. In die 1. Lifte ber faumigen Steuerzahler wird aufgenommen werben, mer am 1. Januar 1935 mit Steuergahlungen aus ber Zeit vor bem 1. Januar 1935 rudftandig ift ober es im Jahre 1935 hinfichtlich einer Zahlung oder Borauszahlung zu einer zweitmaligen Mahnung tommen läßt. Es liegt baher im Intereffe eines jeden Steuer pflichtigen, die vorhandenen Steuerrudftande fobalb wie moo lich, fpateftens bis Ende Dezember 1934, reftlos au befeitigen und ab Januar 1935 die einzelnen Steuerzahlungen ftets punt lich zu entrichten.

Werbe-Abend bes Bundes benticher Mabel.

"Wir wollen, bag diefes Boll einft nicht verweichlicht, fondern daß es hart fei, daß es den Unbilden des menichlichen Lebens Widerftand zu leiften vermag; und ihr mußt euch in der Jugend bafür stählen." Richt nur den Jungen galt biefes. Bort des Führers, auch ben deutschen Mädels hat er es in Rurnberg jugerufen, und bag fie millens find, diefer Aufgabe gerecht zu werden, bavon legte ber Durlacher BoM. am Gams tag in einem wohlgelungenen Werbe-Abend Zeugnis ab. In reichhaltigem Brogramm gewährten uns die Dadel einen Ginblid in ihre Arbeit, die in ihrer Grundrichtung eine zweitellige ift: Einmal jene frobe, beitere Seite, die Bflege ber ech ten Kamerabichaft auf froher Fahrt, beim Lagerleben, mit Gefang und Bolfstang, bann aber auch eine verantwortungsvolle, ernfte Aufgabe, bas Ringen um ben neuen beutiden Meniden, ein Schaffen an fich felbit, um berechtigt und fabig gu fein, Trager der deutschen Butunft gu merden. Als Motto tonnte man über diefen Abend fegen: Arbeitertum einft und jest. -Gleich bas erfte Lied: "Erde fchafft bas Reue" ichuf mit feiner feinen, wuchtigen Delobie beim Bublitum jene Ginftimmung, ble ju einer richtigen Aufnahme bes Gebotenen unbebingt er forderlich ift. Den eigentlichen Rahmen der Beranftaltung gab die Führerin, Unneliese & icht I, in einer ichwungvoll engelegten Begrufungsrebe, in ber fie Inhalt, Ginn und 3med bet Arbeit im BDM. umrif: Treue und Glaube bem Gubrer, Wille und Bereitschaft ju Rampf und Opfer, Liebe gur Seimat. Comit war auch die geiftige Ertenntnis porhanden, Die notig war, um bem Sprechchor: "Arbeitertum", ber zweifellos bas Wertvollste im ersten Teil des Programmes war, feine volle Wirfung ju verschaffen. Sier murbe uns der grauenhafte Weg gezeigt, den das Arbeitertum zu geben verdammt war, bet Menich, ein Stlave ber Arbeit und Mafchine, hineingezwängt in Millionenstädte - grauer, bumpfer Alltag. Und ba erwacht dann ber Schrei nach Sonne, nach einem neuen Ginn bes Lebens, nach anderen Werten als Tand u. Gegleife ber Groß ftabt. - Co bas Arbeitertum von einft. - 3m gmeiten Teil des Programms wurde das heute gezeigt: "Weit laßt die Fabnen wehen." "Am Lagerfeuer." "Immer geben wir zusams men." "Wir ziehen durch die Lande." So das Thema jest. An Stelle des Lebens in Schmut und Afphalt tritt nun die Fahrt hinaus in die Rafur — Liebe ju Land und Boden. Den Tand und die Sinnlofigfeit des Lebens loft eine neue, große 3bee ab, die Idee: Bolf und Staat. - In einer fehr feinen Giene am Lagerfeuer murde all bas Reue verfündet und uns in wundersamer Rede nabegebracht. Mit bem Lieb ber Jugend: "Bormarts, vorwarts" ichloß der Werbeabend, der ein Zengnis ablegte, daß unfere Jugend, die in eine Beit des weltanichaus lichen Umbruchs hineingeboren wurde, diefe Zeit begreift und die Berpflichtung, die sie ihr auferlegt, auf sich nimmt mit Eifer und Freude. Die bentiche Jugend fteht.

Durlad, 1. Oft. (Abichied vom Schwimmbad.) Begunftigt durch die in ber letten Zeit herrichende warme Berbitwitterung fonnte ber Betrieb unseres fo ichon gelegenen ftabe tifchen Schwimme, Lufte und Connenhades im Gegenfat 31 früheren Sahren Diefes Jahr bis jum letten Conntag, ben 30. September, aufrechterhalten werden. Geitbem find feine Pfor ten geschloffen, verodet und leer liegen Baffin und Rafenplage

*

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

fummt ber frohe Jubel berer, die in ben flaren, fühlen ten an heißen Commertagen Erholung und Erquidung fuchmb fanden und nachher bei frohem Spiel ihre Glieber in nd Sonne badeten. Wehmutigen Bergens gedenten bie ire in freudiger Ruderinnerung all' ber iconen Stunfe bortfelbit erleben durften und nur die Soffnung, ber fünftige Commer 1935 auch wieder jolche Tage uns ren wird, vermag einigermaßen über die eigenartigen de hinweggutroften, die die Schliegung des Bades, welches m ber Schlufpuntt ber sommerlichen Freibadefaison biln ihnen auslöfte.

ind Mil

men, das

thes mare

ntsbeftre-

bau und

iffen, daß

es Wolls-ie Pflicht rößtnigs

Itsgenome

nben und

ntnis an

refit als

r Arbeit ift Dienft

humanns

ter Eiff.

Riege bes

er eriten

er Beij:

gur Che-

. bis 30

ngen für

matszah:

5 3. Ra=

bewerbe:

uer nach

gur Mr.

vom 1.

für ben

nur für

gestellt.)

in Sohe

caffe ge

umigen.

Januar

Januar

lahnung

Steuer

eicitigen

punt.

ht, jon-

ich!ichen

euch in

t diefes.

es in

b. 3n

en Eine gweitei=

er ech

nit Ge-

gsnolle,

enichen,

u fein,

tonnte

est. -

feiner

nmung.

ngt er

ng gab

ed ber

führer,

eimat.

nötig

s das

e Meg

r, der

wängt

rwacht

n des

Groß!

Teil

Tah:

ujam:

t. Au

Fahrt

Tand

3dee

Szene

is in

gend:

und

R. 28.

erbit

ftäd=

3 3m

lage

Reine

Rit bem Ablauf der Diesjährigen Badeperiode ift jugleich Sommer vergangen, in welchem Frau Mina Stiefel enderle in unferm Schwimmbad tätig ift. Als im Mai bei Beginn der Badefaison, ihr Mann, Bademeifter Grif mit ber Berwaltung unseres Bades betraut wurde. m fie die Frauenbadabteilung und betreut dieselbe feit er Zeit, obwohl ihr Mann ingwischen verftorben ift, in vorblicher Beise die Commerzeit über. In Dieser Zeitspanne ben Weltfrieg und die unselige Inflationszeit in sich birgt in welcher neben frohen, heiteren Stunden auch des Lebens terleit nicht fehlte, errang fich Frau Stiefel durch ihr jederit freundliches, gefälliges und zuvortommendes Wesen die bing, Zuneigung und Wohlwollen sowohl der Stadtvera als auch der Besucher unseres Schwimmbabes. Möge rau Stiefel vergonnt fein, in voller Gefundheit noch recht Commer in unferm Schwimmbad wirten gu tonnen und munichen ihr in diefem Ginne "Alles Gute".

Rarlsruher Bolizeibericht vom 2. Ottober 1934.

Erichwerter Diebitahl: Um 30. Geptember 1934 den 15 und 19 Uhr wurde mittels Rachichluffels in eine nung in ber Gudweststadt eingedrungen, ber Schreibtisch rocen, und daraus Geld und Bertfachen entwendet.

ingezeigt wurden 2 Manner aus Ruppurr, weil fie am Oftober 1934 ein Pferd roh mighandelten.

Beitgenommen murde ein 33 Jahre alter verh. Mann Rarlsruhe, der in Ruppurr ein herrenfahrrab entwenund es turg barauf in einer Baderei für 10.- RM, gum anbot. In einer Birtichaft verlangte er eine Portion it und entwendete babei vom Ladentijch ein Fünfmartftud.

Sandel und Verkehr

Umtliche Berliner Demifenturfe vom	1. Ottober	2000
Mrgentinien (1 Pap.=Bejo)	0,650	0,654
Beigien (100 Belga)	58,25	58,37
England (1 Pfund)	12,24	12,27
Frantreich (100 Frc.)	16,42	16,45
holland (100 Gulden)	168,88	169,22
Italien (100 Lire)	21,45	21,49
Kormegen (100 Kr.)	61,53	61,65
Desterreich (100 Schilling)	45,95	49,05
Shweden (100 Rr.)	63,13	63,25
Emmeiz (100 Frc.)	81,28	81,44
Idechoslowatei (100 Kr.)	10,39	10,41
B. St. von Amerita (1 Dollar)	2,473	2,477

Aus der Geschäftswelt

Große Serbit-Sonder-Ausitellung

m 1. bis 15. Oftober 1934, gediegener, form = oner Möbel in Stil- und neuzeitlicher Richtung im belhaus Emil Spiegeler, Rarlsruhe, Raiferftr. 86, in fechs odwerten, beren Besichtigung fehr empfohlen wird.

Das Wetter für Mittwoch

Der Hochdrud, der bisher die Wetterlage beherrschte, hat h abgeschwächt, aber auch die nördliche Depression hat an tarte verloren. Für Mittwoch ist zwar zeitweilig bededs, aber immer noch vorwiegend trodenes und warmes Better zu erwarten.

Turnen · Gpiel · Gport

Ein Freundschaftsipiel! Germania Durlach - R.B.B. 2:7 (2:3).

Bor einer hubiden Buichauergabl bestritten obige Bereine am Samstag nachmittag auf der Sportplag-Unlage des &.C. Germania ein Freundschaftsipiel, deffen Berlauf mit einem verdienten, aber etwas zu hohen Sieg ber Karlsruher endete. Wegen die mit ftartem Hachwuchs durchjette R.F.B.: Elf, die aber ein wirklich ausgezeichnetes technisches und tattisches Spiel vorührte, hatten Die Germanen naturgemäß ftart anzutämpfen. Bei den Germanen hütete erstmals Baier das Tor, der fie auch ichlieglich noch vor einer höheren Torausbeute ber Gafte bemahrte. Die Ersagverteidigung war recht ichwach, fodaß der ludenlos fombinjerende Karlsruher Angriff immer und immer burch prächtig aufgezogene Steilpagattionen die Sintermannichaft Durlachs durchbrechen fonnte. Ruhnen und Sagl, die beide an einer alten Berletzung herumlaborieren, hatten dem R.F.B. Sturm ficherlich ein ichwerer zu lofendes Ratfel aufgegeben. In feiner Weise tonnten die für fie verwendeten Erfatieute den Anforderungen gerecht werden. Der beste Mannichaftsteil des R.F.B. war eine prächtig aufgezogene Läuferreihe, die eben in jeder Phase der Dreierreihe Germanias um ein gang beträchtliches überlegen war. Zerftort wurde unermüdlich, aber ber ein erfolgreiches Stürmerfpiel bedingende Aufbau murde gu ftart vernachläffigt, fodaß der Angriff letten Endes aus eigenem Untrieb heraus feine Attionen einfeiten mußte. Gehr produttiv ipielte die linte Angriffsseite mit dem neueingestellten Schmidt, ber wirklich eine enorme Berftartung für den Durlacher Sturm bedeutet. Weniger angriffsfreudig erwies fich die rechte Geite. Erft fpater, als Lamm auf feinem alten Blag fturmte, fladerte zeitenweise die Kampflust etwas auf, ohne sedoch restlos überzeugen zu können. Rach der Pause riß der Zusammenhang vollends ab, da Bogel seinen Plat ausgetauscht hatte. Für ihn iprang Syned ein, ber auf Salbrechts wirklich autes Berftandnis an den Tag legte, jedoch ebenjalls fehr unter dem hohen und unangebrachten Zuspiel der Läuferreihe zu leiden hatte. Murr tat fich im Angriff recht ichwer, murbe dann aber, als er feine Läufer-Position eingenommen hatte, wesentlich beffer. Weber immer noch etwas zu zaghaft, wird aber in ben tommenden Spielen sicherlich wieder an eine beffere Form anknüpfen.

In der erften Sälfte vermochten die Germanen noch ziemlich energischen Widerstand entgegenzusegen. Balb hatte ber R.F.B. durch prächtige Zusammenarbeit mit zwei schönen Erfolgen die Führung an fich geriffen. Aber langfam tommen auch die Germanen ins Spiel und tonnen durch Schlagenhof, ber eine Flante von Freund und Feind verfehlt wundervoll einschof, ein Tor aufholen. Lange Zeit sieht es sehr gefährlich vor dem R.F.B.= Tor aus, sodaß der Ausgleich formlich in der Luft hängt. Er fommt auch, als Schmidt, ber Germanen-Salblinte, fich gewandt aalend durch die gegnerische Hintermannschaft windet und überlegt an Stadler vorbei einsendet. Starter Beifall belohnt diese hervorragende Leistung. Im Gegenzug läuft Benz mit einer überraschenden Steildurchlage bavon und ftellt noch vor ber

Rach bem energievollen Kampffpiel der Durlacher in der ersten Sälfte fragte man fich, ob die Mannschaft auch den zweis ten Abschnitt mit diesem gleichen Elan gegen einen technisch gewiegteren Gegner durchzuführen vermag. Man hatte recht talfuliert, denn R.F.B. tam immer beffer ins Spiel. Geine Aftionen wurden weit pragifer, fustemvoller und fluffiger als in der erften Salfte. Flach wandert ber Ball von Mann gu Mann, sodaß die Kampifraft der Durlacher allmählich doch zermurbt wurde. Die reifere Spielfultur ber Gauligiften tam erft jest richtig jum Ausbrud. Wohl ftemmt fich Baier im Germanentor mit aller Ruhnheit den flugen R.F.B.-Angriffen entgegen, aber die Früchte einer folch prächtigen Zusammenarbeit tonnten wirklich nicht ausbleiben. In gleichen Abständen erzielen die Karlsruher noch vier weitere Treffer, somit einen flaren Sieg

Sandball als Bervollftändigung bes Rafenenfportpro-

grammes. Wenn man den deutschen Sandball in seiner heutigen Dar-bietung rudblidend verfolgt, so tann festgestellt werden, daß die Borläufer bis in die erften Jahre unferer Beitrechnung reichen. Obgleich das ju jener Zeit betriebene Ballipiel jum Zeitvertreib und Bergnugen geubt murbe, fo bat bas mit ber Beit fich Bu dem heutigen Charafter herausschälende Sandballspiel eine gang andere Richtung eingeschlagen und allmählich gum volls wertigen Rafentampffpiele emporgerungen.

Die in ben letten Jahren noch von den Berbanden getrennt burchgeführten Spiele haben bemiefen, daß bas fportbegeifterte Bublitum an dem ichon in feiner Art liegenden flotten, und an fpannenden Momenten fehr wechselvollem Spiel, immer mehr Gefallen findet.

Durch den Zusammenichluß der Sportverbande ju einer gemeinsamen und in sich abgeschloffenen Spielbewegung hat ber handball jene Bedeutung gefunden, die ihm als internationales Kampfipiel nicht mehr abgesprochen werden fann. Allmählich hat fich diefer Sport auch im Ausland Geltung verschafft und tonnten in verichiedenen Städten des In- und Muslandes Spiele internationalen Charafters ausgetragen werden, die der Bewegung mithalfen, ihr die Geltung ju verschaffen, die ber deutsche Sandball in den heutigen Weltfampfipielen hat. Immer gaben die deutschen Mannichaften hierzu einen guten Lehrs meister ab.

Bei den Boltstampfipielen in Stuttgart tonnte mit Befriedis gung festgestellt werben, daß die bort ausgetragenen Sandballspiele fich einer bedeutend größeren Zuschauerzahl erfreuten als die zu gleicher Zeit ausgetragenen und zumindest, in Bezug auf spielerifches Konnen, auf gleicher Sobe ftehenden Fugballfpiele. Ein befferer Beweis der Lebensfähigfeit, die dem Sandball bis noch vor wenigen Sahren abgesprochen wurde, tonnte mit der Aufnahme in die Olympifchen Spiele 1936 nicht beffer erbracht werben. Um diese Lebensfähigfeit ju garantieren, wird in Stadt und Land dieser Sport von Jung und Alt ohne Unterichied des Standes mit Liebe und Gifer gepflegt.

Die nun im hiefigen Gau in Balbe fteigenden Sandballfpiele merden für das sportliebende und begeisterte Bublitum eine willtommene Abwechslung fein und wird es fich die Spielleitung der Tich. 46 Durlach angelegen fein laffen, Gorge dafür jutragen, daß die Spiele mit aller Fairnis durchgeführt werden. Es wird für jeden Spieler ein Gelbftverftandliches fein gum Blühen und Gedeihen ber Sandballbewegung und nicht gulest ju Ehren feines Bereins fein Lettes und Beftes herzugeben.

In aller Rurge Sportumichau!

Ungarns Leichtathleten gewannen den Ländertampf gegen die Tichechoflowatei in Budapest mit 96:37 Buntten.

Der italienische Fugballverband hat für die neu einsegende Spielzeit 1934/35 insgesamt fünf Landertampfe abgeschloffen. 3m Monat November spielen die Italiener in London gegen England und drei Monate fpater weilt Frantreichs Nationals elf in Rom. Gerner wird Italien in Wien gegen Defterreich und in Berlin gegen Deutschland antreten. 21s Abichluß ift dann noch der Weltmeisterschaftsrevanche-Kampf in Brag gegen die Tschechoslowatei vorgesehen.

In der hollandischen Sauptstadt fand der erfte Fugballtampf zweier hollandischer Berufsspielermannichaften ftatt. Der Erolg mar spielerisch, sowie finanziell tein großer. Bor einigen hundert Zuschauern siegten die Amsterdamer mit 2:1 gegen den

Durch die Riederlage Schwedens gegen Finnland um ben uordischen Fugball-Potal, haben die Norweger, die am Sonntag in Oslo gegen den nächften beutschen Gegner Danemart mit 3:1 gewannen, ben nordischen Potal an sich gebracht.

3m Dauerjegelflug ftellte ber Teuerbacher Rraft über dem hornberger Fliegerlager mit 11,05 Stunden einen neuen murtembergischen Reford auf. Rur infolge ftarten Regens mußte ber Flieger feinen Retordflug vorzeitig aufgeben,

Im Rahmen einer Jubiläumsveranftaltung in ber Abolf Sitler-Rampfbahn in Stuttgart fand ein Fußballtampf gwifden bem brandenburgifchen Meifter Bittoria Berlin und bem Stuttgarter Sportflub ftatt. Die Berliner enttäufchen ftart. Das Spiel endete ichlieflich mit einem gludlichen 3:3 ber Berliner.

In Samburg ftanden fich vor 20 000 Buichauern die Mannichaften von Nordmart und Westfalen im Gauvergleichstampf gegenüber. Hierbei hatte der deutsche Fußballmeister, Schalte 04, die Bertretung des Westfalengaues übernommen. Schalkes Fußballfunst blieb ohne Wirtung. Trot des überlegenen Spies les ber Schalter endete ber Rampf 2:2.

Unfer Sternhimmel im Oftober

Die himmelsbetrachtung wendet fich diesmal zuerft an die rühaufsteher. Zeitig vor Sonnenaufgang, wenn noch tiefstes ntel gewissermaßen das Weltall selbst offeabart, tonnen udliche Umftande es fügen, daß wir am östlichen Horizont len garten Lichtschimmer emporiteigen feben, ber fich in feis er Form am ehesten mit der eines hohen und spigen Buderles vergleichen läßt. Aus mäßig breiter Bafis nach rechts ben fich verjungend, erftredt fich ber feltjame Schein vom Sosont aus über das Sternbild des "Löwen" hinmeg gegen die illinge" hin, wo er sich ohne scharfe Grenze ins Unbeumte verliert. Da die Erscheinung an die Lage und Rich= 19 des Tierfreises gebunden ift, hat man ihr den Namen dialkallicht, d. h. Tiertreislicht, gegeben. Man hört d die Bezeichnung "Acquinoftiallicht", weil es in unseren graphischen Breiten nur gur Beit ber Berbit- und Fruhestagundnachtgleiche gesehen wird. Cobald die Morgenmmerung fich nur leife bemertbar macht entschwindet bas anomen für bie Gehtraft unserer Mugen.

In ben Tropen, wo sich der Tiertreis mehr steilrecht vom orizont erhebt, foll das Zodiatallicht ziemlich regelmäßig und deutend ftarter ju feben fein. Manche Reisenden ergablen it Entzüden von dem "bezaubernden Schmud der Tropennacht", der an Leuchtfraft die Milchstraße bedeutend über-

Die Erflärungsversuche sind noch gang auf tastendes Muts Ben angewiesen. Sicher scheint ju fein, daß es sich nicht um n felbstleuchtenden Weltförper handelt, sondern um Rudlung des Sonnenlichtes durch Staubmaffen, die in feinfter erteilung im Raume ichweben. Man weist zum Bergleich uf die Saturnringe hin, die nach der heutigen Wiffenichaft benfalls eine Anhäufung von Stofftrummern barftellen.

wir uns boch einmal auf einer Früherturfion befinden, ollen wir uns auch nach etwa sichtbaren Blaneten umjehen. nus geht zu Anfang Ottober etwa eine Stunde vor der ane auf; im Berlauf des Monats verzögert sich ihr Auflo bag fie uns bald im Licht ber Conne entschwindet. früher zeigt fich Mars; er ift an feinem rotlichen Licht erfennbar. Unmittelbar unter ihm glangt im "Lowen"

ritern Regulus ungefähr in gleicher Lichtstärte. m Abendhimmel geht um 8 Uhr der Caturn burch ben dian. Ein gutes Fernrohr läßt feine Ringe als eine hicheibe mahrnehmen. Seine Stellung ist immer noch das be des "Steinbods". Suchen wir von hier aus im Tier-Dorigontwärts nach Rordoften fcreitend ben "Bidder", das Fernrohr nahebei den Uranus, den äußerften Bem Auge noch erfennbaren Planeten. Da er gegen Rillionen Kilometer von der Sonne entfernt ift (d. h. an-

nahernd 20 mal fo weit als die Erde), und dabei bedeutend fleiner ist als Jupiter und Saturn, so hat er jur unser Auge nur noch die Leuchtwirfung eines wingigen Sternchens fechfter Große. Die Sonne ericheint auf bem Uran 20mal fleiner als bei uns, d. h. etwa doppelt so groß als uns der Planet Jupiter vortommt. Der Uran braucht 84 Jahre, um die Sonne einmal zu umtreisen; er andert alle für unseren Blid feine Stellung unter ben Sternen erft in fehr langer Beit in bemertbarer Weise. Erst 1781 hat ihn der englische Gelehrte Berich el als Planet entdedt und seine Bahn berechnet. In der Folgezeit ichien aber die Rechnung nicht zu ftimmen, mas ber frangofifche Aftronom Leverrier babin beutet, es muffe ein noch unbefannter Planet den Uran in feiner Bewegung ftorend beeinfluffen. Galle in Berlin fand bann auch richtig am 23. Geptember 1846 an Der von Leverrier errechneten Stelle ben Planeten Reptun. Ginen Belttorper erft errechnen und dann ihn im Telestop auffinden, auf folde Leiftungen barf die Wifsenschaft wohl stolz sein.

Weitere Beobachtungen an bem Planeten Uran und feinen vier Monden führten ju der Bahricheinlichfeit, bag die Achie seiner Tagesumdrehung ziemlich waagrecht in der Ebene seines Connenumlaufes liege. Stellen wir uns por, daß auch die Erds achse einmal eine solche Lage gur Conne einnahme, so ift es eine intereffante Phantafieaufgabe, fich die Folgen für Erleuchtung und Erwärmung und die dann ftattfindenden Jahreszeis ten auszudenken; Die tatfächlichen Beziehungen der Erde gum Muttergestirn werden uns dann erft recht bewußt.

Die Erdachse bleibt aber durchaus nicht ewig gleichgerichtet, wie es die furg bemeffene Beobachtung bem Einzelmenichen vortäufcht. Wir wiffen, daß in altbiblijchen Zeiten Die Berlangerung der Erdachse nicht auf den jegigen "Bolarftern" traf, und man hat berechnet, daß nach Jahrtausenden andere Sterne, barunter auch die icone Bega in ber "Leier" Die Ehre haben werben, Nordstern ber Erbe ju fein. Dann werden aus sudlichen Breiten neue Sternbilder an unferem Sorigont auftauchen, und wir werden vom Turmberg aus die Pracht bes "Südlichen Kreuges" bewundern, bas die meiften von uns nur aus Reiseichilderungen fennen. Rund 14 000 Jahre foll es noch dauern bis dahin.

Mit dem allmählichen Abweichen der Erdachse aus ihret augenblidlichen Richtung andert fich auch die Lage des Simmelsäquators. Die beiden Buntte, in benen er die "Efliptit" (den Tiertreis) ichneidet, der Frühlings- und Berbitpuntt, rutten allmählich von einem Tierfreisbild jum andern fort. Der Ralender aber gibt die Beich en für die monatliche Stellung ber Conne immer noch fo an, wie es gur Zeit des griechischen Aftronomen Sippard, alfo 150 Jahre vor Chriftus tatfach : lich gewesen ift. Daber also rührt auf unseren Sterntarten

的复数形式 计 经产品的证据 医多种性动物 医生物性

die Unstimmigfeit zwijchen Tierfreis ze ich en und Tierfreis

Bezüglich des Firfternhimmels gilt im Ottober das in der Septemberbetrachtung Gejagte (fiehe Durlacher Tage-blatt Rr. 204), nur muß die Schau eine bis zwei Stunden fruher vorgenommen werden. Die an hellen Sternen besonders reiche Gegend um die "Raffiopeia" (bas große 2B in ber Mildy= ftrage), bilbet für bas einfach genießende Auge ein gewiffes Sternfeld für fich. Die Griechen, Die gerne Belben ihrer Sage unter die Gestirne versetten, haben hier gleich einen geschloffenen Berfonentreis perewigt, indem fie vier Sterngruppen Die Ramen "Repheus", "Kaffiopeia", "Berfeus" und "Andromeda" gaben. Die zugehörige Sage möge als Abschluß für heute turz erzählt fein:

Ginft in alten Zeiten herrichte an ber Westfufte Metiopieus das Königspaar Repheus und Raffiopeia über ein glüdliches Bolt. herrlich war bas Land und reich an Freude und Frucht wie das Gefilde der Seligen. Aber in dem nahen Meere lauerte ein Ungeheuer, ein grimmer Drache, ber, wenn er emporfuhr, das gange Meer in Wallung verfette und alle Ruften mit Berderben bedrohte. Eines Tages wühlte er das Meer in all feinen Tiefen auf, alfo daß eine große Flut bas Land weithin überichwemmte. Bermiffet lagen die porher jo paradiefischen Muen, viele Menichen waren von der Meerflut verichlungen, anberen brachten die giftigen Dunfte, die nun aus dem Schlamm der Morafte emporftiegen, Siechtum und Tod. Ronig Repheus befragte das Oratel, mas er zu tun habe, um bem Unbeil zu fteuern: benn die Not des Boltes ericbiltterte fein Berg. Er erhielt die Antwort, er muffe feine Tochter Andromeda dem Meerungeheuer opfern. Das Königspaar erbebte por dem furchtbaren Befehl, allein das Bolt forderte immer fturmifcher Erfül= fung des geoffenbarten Gotterwillens. Da fügte fich Repheus in fein Los. Andromeda wurde an die Rufte geführt; da, wo die Wellen am fteilen Ufer ewig branden, murde die Jungfrau an den Fels gelettet, um bier den grauenvollen Tod zu er-

Schon wölbt fich das Meer in der Gerne und wie ein ichmarger Berg freigt es aus feinen Schlunden empor; ichnaubend und um fich ichlagend, malat fich ein Ungeftum beran, bas fpeit Dampf und Gijcht rings umber, und der grollende Donner feis nes Schnaubens macht die Felfen erzittern. Da erichien von einem mitleidigen Gotte gefandt Berfeus, ber nie Befiegte. Der wari fich dem Drachen alsbald entgegen und bohrte ihm fein Sichelichwert jo tief in ben Schlund, daß bas Untier fich ohn= mächtig malgte und das gange Meer mit schwarzem Blut übergog. Siegreich ftieg der Seld ans Land. Er befreite die Jungfrau Andromeda und führte fie als feine Gattin in die Seimat.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Jagd und Fischerei im Ettoter

Die Rothiriche begannen heuer früher als fonjt ju ichreien, ftehen jedoch anfangs Ottober noch in voller Brunft, die in der Ebene früher, im Sochgebirge aber erft gegen Mitte Ottober abflaut. Um ben 20. Ottober treten die Damichaufler in Die Brunft. In Bagern endet am 15. Oftober bereits die Schufgeit

für Rothiriche.

Die Berfarbung des Rots, Dams, Reh- und Camswilds ift im Gang oder fogar icon beendet. Rehbode, die fich nun von ber Brunftzeit ziemlich erholt haben, durfen noch in ben meis ften deutschen Landern geichoffen werden, in Bagern und Thus ringen jedoch fest die Schongeit für Rebbode bereits am 1. DI= tober ein. Um 16. Ottober beginnt in der Mehrzahl der deutichen Lander die Schutzeit für weibliches Rot- und Damwild und Rots und Damwildfalber, fofern fie, wie in Bagern für Allt- und Schmaltiere, nicht bereits begonnen hat, oder, wie in Baben, am 1. Ottober aufgeht. In einigen Ländern find im Ottober ichon Rehgeißen und -fige jum Abichug freigegeben. Mm 1. Oftober endet auch faft überall bie Schonzeit bes Safen, was aber 3. B. im rechtsrheinischen Banern, in Burttemberg,

Seffen und Thuringen erft Mitte Ottober ber Gall ift. Mo die Jago auf Fafanen noch nicht offen ift, geht fie, wie in Preugen und Sachjen am 1: ober, wie in heffen und Thuringen am 16. Oftober auf.

Un iconen, fonnigen Ottobertagen fann man noch auf bie nun gut ausgewachsenen vollwertigen Rebhühner jagen, die bei einiger Dedung auch ziemlich fest halten und eine begehrte Beute bilden. Ebenjo bieten die jest ichufreifen Fafanen bei ber Suche und beim Buichieren Gelegenheit ju einer genußreichen Jagdausübung. Dagegen follte - wie "Der Deutiche Jäger", München, ichreibt - mit bem Abichug von Safen erft bei eintretender talterer Witterung begonnen werden; benn an warmen Tagen leidet der Geschmad des Wildbrets und die Gefahr, daß Safen, vor allem bei unsachgemäßer Berpadung auf bem Transport verderben, ift gu groß. Es gibt außerbem jest noch viele geringe Junghasen.

Sauen tonnen bei Gichels oder Buchelmaft auf ber Birich erlegt werden. Mancherorts lohnt fich auch die Guche auf Schnepfen oder ihr Abichuft auf dem Abendftrich. Roch mannigfaltiger gestaltet fich das Oftoberweidwert durch die Jagd auf Wildtauben, Betaffinen, Enten und Wildganfe.

Ende Oftober beginnen nunmehr die Waldtreibjagben die bunte Strede wird häufig durch Waldichnepfen vern die fich im Durchzug befinden. Reben reichen Beidm freuden erwachsen im Ottober auch Segepflichten im bin auf die tommende talte Jahreszeit. Die Fütterungen herzurichten und vor allem für Fajanen möglichft fruh al ichiden, um ein Beritreichen berfelben zu verhindern. muffen die Galgleden ausgebeffert ober nen angelegt mer

Meiche, Barbe, Barich, Secht, Regenbogenforelle, Schied Bander beigen noch gut. Bachfaibling, Forelle und Geefor laichen. Ab 1. Ottober ist die Bachforelle auch dort geset geschützt, wo die Schonzeit nicht vorverlegt wurde. Geefor und Bachfaibling genießen denfelben Schut. 216 16. Dite muß auch der Lachs geschont werden.

Das Geschäft stockt?

Ein Mittel, es zu beleben, sind Anzeigen im "Durlacher Tageblatt"!

Todes-Anzeige.

Heute früh um 1/2 7 Uhr verschied ganz un-erwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Eberhardi

im Alter von nahezu 62 Jahren. DURLACH-AUE, den 1. Oktober 1934. Waldhornstr. 33

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 3. Okt. 34, nachmittags 5 Uhr vom Trauerhaus aus.

Auserlesene Herbst und Winterneuheiten in

Erste deutsche Fabrikate, garantiert reine Wollstoffe

zu günstigsten Preisen. Besichtigen Sie bitte unverbindlich!

feinstes Bielefelder Fabrikat Mark 3.50 5.80 6.90 8.80 9.40

Moderne Herrenhemden

Kragen, Krawatten, Socken in größter Auswahl Großer Posten elegant. Herren-Schals eingetroffen

Durlach, Adolf Hitlerstraße 65

Ab heute Erstaufführung!

Anfangszeiten: 7.00 und 8.45 Uhr

Der Lacherfolg der Saison 1933

! ! ! Sechs Stars in einem Film !!!

Dolly Haas d. h.: Zwei Stunden Sonnenschein und

Adele Sandrock: Die Königin-Mutter im Reich des Lachens!

Willy Eichberger: Jung, elastisch, hübsch u. sympathish!

Theo Lingen: "Seit Flötenkonzert" von Erfolg zu Erfolg geschritten, zählt zu unsern besten Salonkomikern

Reva Holsey: Der gefeierte neue Bühnenstar in der

Eugen Rex: Diesmal nicht als angesäuselter Berliner

Vorher das reichhaltige Belprogramm

und die neueste aktuelle Wochenschau.

madchen

ober junge Fran, für fleinen

Pünktlich weckte stets den Schläfer eine **Weckuhr** von

A. Schäfer

Paßbilder

liefert sofort

Photograph Rummel

- Auerstraße 3 -

Bu erfragen im Berlag.

Fröhlichsein!

ersten größeren Filmrolle.

Institute/Privat-

Gelder

auf 1. Suporheten in jeber

Höhe, leut kostenfrei an und be-

ichafft aunit a

August Schmitt

Sypothelengeschäft

Karlsrube, Dirichitraße 43 Telef. 2117 gegr 1879

Binig gu bertaufen:

San 123 Ltr., weingrün Uhlandstraße 7, II.

sondern in einer ganz andern Rolle.

gegr 1879

in gold. Urmband mit Gichergeitsverschl. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Goetheitraße 20

Existens General-Vertreter

hoh. Verd. Beruf gl. (Anleitg. frei) Angebote Postfach 455

Düsseldorf

Weorgen Mittwoch **Ghlathttaa**

Emmert z. "Blume" Durl.=Une

Bom Bahnhof Turlad burch

ben Schlofigarten bis Goethestr.

Der Weg zum Glück Klassenlotterie Ziehungsbeginn 19. u. 20. Oktober 342 000 Gewinne und 760 Prämien

J. Schweickert Mattich

Postscheckkonio Stuttgart 8111 Girokasse 7710

Wohnhaus ftoctig, mit fleinem Laden und Berkstatt, elektr. Licht u Gas,

Mitte Stadt, billig zu verfaufen. Angebote unter Dr. 631 an

Junge Roki-Enten nusgewachsen, billig zu verkaufen. Jägerstraße 32.

Gardinen

in einer Riesenauswahl

Hebe

geftürgt

Im I purista Die Re

In T dung in minifter

Bien 31

Bor b gadegen jeugen

nit ben

Soheni im Dien-tes Gen Menichen

egung 31 hindenbi

jegen 7 Beilchen

och ver

hren

illen Le

Abordnu änden 1

Blunt et

nieberleg

er Seim

Schleife

.Unjeren

bri Beth

bantbare

nffbäule ienstag

herrliche

vebere ur

Riehiche, Abends b

ungen b

DNB.

over W

ahre 18

gende die Es best fügungen Berordni 11. 33 no

Baden-Württemberg

Stoffe

für Möbel u. Vorhänge

Leipheimer & Mende

Ein nützliches Geschenk ist ein

Sparbuch



Bezirks-Sparkasse Durlach

Oeffentliche mündelsichere Spar- u. Kreditanstalt unter Haftung der Stadt Durlach und weiterer 12 Verbandsgemeinden.

Auf Wunsch stellen wir zu jedem Sparbuch unentgeltlich eine Heimsparbüchse zur Verfügung.

Große Herbst-Sonder-Ausstellung

(vom 1. bis 15. Oktober 1934)

gediegener, formschöner Möbel in Stil- und neuzeitlicher Richtung, zu außergewöhnlich günstigen Preisen

Möbelhaus Emil Spiegler Karlsruhe, Kaiserstr. 86

Ausstellung in 6 Stockwerken

Gekaufte Möber werden für spätere Lieferungen kostenios aufbewant!

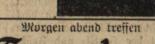
Gesthäfis - Abernahme

Mit dem 1. Oktober 1934, hat mein Sohn

Hermann Kleiber

meine Baderei Moolf Sitlerftrage 17, Zel. 677 übernommen. - Da er fchon feit Jahren im Gefchi tätig war, erlaube ich mir an meine werte Kund schaft die Bitte gu richten, meinem Sohne basfelbi Bertrauen - wie bisher mir - entgegenzubringen

Seinvich Rleiber, Badermeifter



Trauben

Rarl Wagner Weinbandlung, Rronenftr. 12.

Für Einfamilienhaus ca 500 gm Baublatz

taufen gefucht. Angebote Br 633 an den Berlag erb

Hochfeine Pralinen in Packungen zum losen Preis: Irmentraut, ganz krem-

freie Spezialmischung 125 gr 40 Pf. 250 gr 80 Pf. Viktoria-Mischung 125 gr 50 Pf. 250 gr 1.- Mk.

500 gr 2.- Mk. Stielrosen-Pralinen 200 gr 85 Pf. 450 gr 1.- Mk.

Privat Prolinen, ein Genuß 200 gr 1.- Mk.

Das sind Sonderleistun gen des SUSSEN LADEN neben der Schwane.

Mostapfel Wirnen

habe ich am kommenden Min woch im Auftrag abzugeben. Auch habe ich ein fehr au erhaltenes 28 ein faß 600 Lu billig zu verkaufen

Sm. Gener Relterei

Im Auftrag von Herrn Foll, Mijdiweier, werden Bestellun

Weintrauben entgegengenommen, Btr. M7.

Gartenstraße 1, II St

Garten (Banda) Dbit und Reben, Bfingfire gu verfaufen. Angebot Nr. 63? an den Berlag. Ungebote mil

Guterh. Fahrrad gu vel Spitalitrafie !

Abonnenien kauft be uncren Inserenten!

Als langjähriger Haarspezialiss



gibt unser Herr Schneider jeden Donnerstag von 10-121/2 und 1 1/2 - 7 Uhr allen die irgendwelche Haarwuchsstörungen beobachten, sei es zu starker Haarausfall, Schuppen, Juckreiz, Platten oder auch zu frühzeitiges Ergrauen genaueste Anweisung, was zu machen ist, um zu einem gesunden Haarwuchs zu kommen.

Die mikroskopische Haaruntersuchung kostet 1 .- Mark.

Gg. Schneider & Sohn I. Württemberg. Haarbehandlungs-Institut

Karlsruhe, Reichsstrasse 16, Ecke Karlstrasse, nahe beim Albtalbahnhof - Fernruf 7804

Inserieren bringt Erfolg!

LANDESBIBLIOTHEK